Nr. 2 Februar 2013 29. Jahrgang

GARTENSTADT • WALDHOF Journal

Nachrichten des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt e.V. in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsvereinen.

Erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Erscheinungsgebiet Gartenstadt, Waldhof, Sonnenschein und Luzenberg verteilt.

Gesundheitstage

Mittwoch, 27. 2., 19 Uhr
Arthur Schnabel
Gesunder Rücken

Donnerstag, 28. 2., 19 Uhr
Ralf Krimme / Karlheinz Bührer
Pflegebedürftigkeit und ihre finanziellen Folgen

Donnerstag, 28. 2., 20 Uhr
Christina Crescentini (ASB)
Sicherheit daheim dank Hausnotruf

Freitag, 1. März, 19 Uhr
Dr. med. Ute Schüürmann / Master Kong Cheng
Die Bedeutung von Tai Ji und Qi Gong in unserer heutigen Zeit

An allen Tagen: kostenloser Hörtest
Bei allen Veranstaltungen Eintritt frei.
Beginn jeweils um 19 Uhr im Bürgerhaus Gartenstadt. Kirchwaldstraße 17

● Dachdeckerei
● Zimmerei
● Bauspenglerei
● Gerüstbau

50 Jahre Körber

68169 Mannheim
Max-Born-Straße 8
Tel. 0621/31 32 33
www.koerber-gmbh.de

Mitglied im BDS-MA-Nord

Wir bieten interessante Ausbildungsplätze an...

...in unserer Backstube und in unseren Geschäften. Gerne können Sie Ihre schriftliche Bewerbung an uns richten:
Döringer's Backhaus GmbH,
z.Hd. Herr Helmut Döringer,
Märker-Querschlag 5,
68305 Mannheim

Döringer's BACKHAUS
Mitglied des BDS Ma-Nord

doe-design ©

„Schließdienst“
Vermietungen
Raumüberlassungen
Bürgerhaus Gartenstadt
Karl Arnold
Telefon 795307

GARTENSTADT • WALDHOF Journal

Herausgeber:
Bürgerverein
Mannheim-Gartenstadt e.V.

Vorsitzender:
Heinz Egermann
Wichernweg 39
68305 Mannheim
Telefon:0621-7628025
E-mail: hge@gmx.org oder
heinzegermann@hotmail.com

Redaktion und Layout:
Heinz Egermann
Uschi Künstler

Verlag, Anzeigen, Vertrieb:
bp business partner
Unternehmensberatung UG
Poststraße 21
68309 Mannheim
Telefon 72 73 95 60
info@bp-medien.com

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum,
67071 Ludwigshafen am Rhein

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.
Die Redaktion behält es sich vor Leserbriefe zu kürzen.

Auflage: 20000

© 2013 für Texte bei der Redaktion, Urheber, für Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Das nächste Journal erscheint am 20. März Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 11. März.

Gartenstadt Journal

Aufruf zur Putzaktion
Der Sommertagszug steht bevor
Filmvortrag von Kurt Krieger *Seite 3*
Närrischer Wochenmarkt auf dem Freyaplatz *Seite 4*
Geheimnisse einer berüchtigten Sippe: Führung durch die Medici-Ausstellung in den Reiß-Engelhorn- Museen *Seite 5*
Zehn sind selten allein – Madeleine Sauveur und Clemens Maria Kitchen im Bürgerhaus *Seite 9*

Gesundheitstage Frühjahr 2013

Seiten 6 bis 8

Leute

Ruth Edelmann
Zum Tod von Pfarrer Fridolin Matt *Seite 10*

Kommunal und Politik

Waldstraße: Bäume müssen der Stadtbahn weichen
Stadt entwickelt Konzept gegen Schwarzwild *Seite 11*
Verzögerungen bei Behindertentoilette am Karlstern *Seite 16*
Jüttner setzt sich für zusätzlichen Bahnsteig am Hauptbahnhof ein *Seite 18*
Manfred Froese mit Kurt-Wawrzik-Preis geehrt
Sponsor sichert Betrieb des Hallenbads Seckenheim und damit Schwimmzeiten für Wasserfreunde in allen Hallenbädern *Seite 19*

Panorama

Der Mittagstisch der Gnadenkirche im Bürgerhaus
Neujahrsempfang in Sandhofen *Seite 12*
Fasnacht für kleine und große Leute – eine Umschau Seite 15
Waldhofbuben klettern mit Sehbehinderten
Üble Tricks der Autodiebe *Seite 18*

Waldhof Journal

Trauerfeier für Prinz Carneval beim CCW
Fasnacht: hinter den Kulissen harte Arbeit
CCW kritisieret Fasnachtszug *Seite 13*

In der Fasnachtszeit ist die Karlsterner Hexenzunft viel in der Region und darüber hinaus unterwegs. Für den närrischen Wochenmarkt auf dem Freyaplatz nehmen sich die Hexen aber immer Zeit.

Die Medici-Ausstellung in den Reiß Engelhorn Museen stößt auf enorme Medienresonenz. Kein Wunder also, dass die Führung des Bürgervereins rasch ausgebucht war. Jetzt kann man sich zur nächsten Führung mit dem Bürgerverein anmelden.

Fahrer/in gesucht
zur Auslieferung unserer Arzneimittel.
Sie sollten motiviert,
freundlich und zuverlässig sein.

WOTAN APOTHEKE
Freyaplatz 1 • D-68305 Mannheim
Telefon 0621/758115 • Fax 747896
www.wotan-apotheke.de

AESKULAP APOTHEKE
Waldstraße 143 • D-68305 Mannheim
Telefon 0621/762080 • Fax 7620823
www.aeskulap-mannheim.de

Den Anfang für die Stadtbahn Nord macht die Kettensäge. In diesen Tagen wird abgeholzt. Mit Verkehrsbehinderungen in der Waldstraße und der Anliegerstraße zur Waldstraße ist zu rechnen.

Vereine aktiv

Fasnachtstreiben und Heringsessen der Karlsternfreunde
Gartenstädter Fasnacht – Bezirksbeirat in den Fängen der Hexen *Seite 14*
Jahreshauptversammlung des Sozialverbands VdK *Seite 18*

Empfehlungen

Große Auszeichnung für Backhaus Döringer
Roland Müller unterstützt Kunstgruppe des Wohnhauses Gartenstadt *Seite 16*

Wohin gehen?

Seiten 20 bis 23

Rückwärts

Seite 20

Deep blue: Wehklagen erschallen, wenn die Narren Prinz Carneval beerdigen. CCW-Vorsitzender Stefan Höß ist sichtlich mitgenommen.

Wer putzt mit uns die Stadt heraus?

16. bis 23. 3.: Aktion „Putz‘ Deine Stadt heraus“

Zwischen dem 16. und 23. März erhalten alle, die sich daran beteiligen, Greifzangen, Handschule und Müllsäcke zur Verfügung gestellt. 9500 Bürger sollen letztes Jahr dabei gewesen sein, 17,5 Tonnen Müll sammelten sie ein.

Auch in der Gartenstadt waren viele Gruppen wieder unterwegs. Die Aussichten auf einen der ausgesetzten Geldpreise (zwischen 100 und 300 Euro) bestanden kaum, da jede Gruppe auf eigene Faust loszog. Da konnte es passieren, dass eine Gruppe mit großer Motivation eine Straße ablief, aber kaum etwas einzusammeln war, weil tags zuvor schon eine andere Gruppe diese Straße abgegrast hatte.

Der Bürgerverein ruft deshalb alle, die sich beteiligen möchten auf, eine kurze Information zu geben, wo man zu putzen gedenkt.

Natürlich sind Mitmacher auch bei der Putzaktion des Bürgervereins herzlich gerne gesehen. Treffpunkt dafür ist am Samstag, 23. März, 10 Uhr, der Bürgergarten Ecke Waldpforte/ Kirchwaldstraße. Geplant ist den Bereich um den Bürgergarten und die Strecke bis zum Waldfriedhof gründlich zu beakkern. Sofern genügend Helferinnen und Helfer vorhanden sind, soll auch der Mittelstreifen der Waldstraße zwischen Waldpforte und Riedbahnbrücke gesäubert werden.

Sollte dank guter Zusammenarbeit möglichst vieler Gruppen ein Geldgewinn in die Gartenstadt fließen, so soll dieser Betrag den beteiligten Kindergärten zur Verfügung gestellt werden.

Putzaktion am Samstag, 23. März, 10 Uhr. Treffpunkt Bürgergarten

Gruppen, die sich selbstständig an der Putzaktion beteiligen, werden gebeten den vorgesehenen Putzbereich an den Bürgerverein zu melden: Heinz Egermann, 7628025 / hge@gmx.org. **eg**

Großartige Ideen hatten die Zugteilnehmer letztes Jahr, wie sie das Motto „60 Jahre Baden-Württemberg" umsetzen könnten. Auch eine Geburtstagstorte war dabei, die von den Bäckermeistern bewacht wurde. ***Fotos: UKü***

Am 24. März:

Sommertagszug zu Grimms Märchen

Von Rotkäppchen hat jedes Kind schon gehört. Aschenputtel sollte bekannt sein. Die Bremer Stadtmusikanten, Schneewittchen ebenso wie Rapunzel oder Frau Holle. Diese und viele andere Märchen haben die Brüder Grimm aufgeschrieben, insgesamt über 200. Und vor 200 Jahren haben die zwei gelehrten Brüder zum ersten Mal ihre Märchensammlung veröffentlicht.

Genau deshalb steht der Sommertagszug des Bürgervereins Gartenstadt in diesem Jahr im Zeichen der Brüder Grimm und ihrer Märchen.

So hofft denn der Bürgerverein, dass beim Sommertagszug am Sonntag, 24. März, möglichst viele große und kleine Gruppen sich Ideen bei den Brüdern Grimm holen. Vielleicht marschieren dann junge Prinzen als „Froschkönige“ zum Rodelhügel, ist ein tapferes Schneiderlein dabei oder gar die Bremer Stadtmusikanten.

Losmarschiert wird wie gewohnt um 14 Uhr am 24. März in der Freyastraße, wo es auch Sommertagsstecken und Sommertagsbrezeln gibt. Mit vielen Musikanten geht es durch die Donarstraße, den Langen Schlag und die Lampertheimer Straße zum Rodelhügel. Dort geht der „Winter“, eine Strohpuppe, in Flammen auf: Der Frühling kann kommen.

Auch in diesem Jahr werden die schönsten Gruppen einige Zeit nach dem Sommertagszug zur Prämierung ins Bürgerhaus Gartenstadt eingeladen.

Anmeldungen zum Sommertagszug sind nicht erforderlich, aber willkommen: Elisabeth Wipfler, Telefon 742980, und Heinz Egermann, Telefon 7628025, Mail hge@gmx.org, geben gerne Auskunft und freuen sich auf viele frühzeitige Anmeldungen.

Ereignisreiche Reise quer durch Südamerika

Filmvortrag von Kurt Krieger am 7. März im Bürgerhaus

Auf eine interessante Reise durch die Staaten Chile, Argentinien und Brasilien wird uns Kurt Krieger, Stadtbaudirektor a. D., am Donnerstag, den 7. März, um 19.30 Uhr, im Bürgerhaus Gartenstadt mitnehmen.

Nach einem informativen Einführungsvortrag über diese Länder werden wir anhand von Filmen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Südamerikas kennenlernen. Von Santiago de Chile, der Hauptstadt und dem kulturellen Zentrum Chiles, geht es nach Valparaiso am Pazifik, dem größten Hafen an der Westküste Südamerikas und Hauptimporthafen Chiles, der in der Vergangenheit vor allem durch den Salpeterhandel bekannt wurde. Weiter führt die Reise durch eine karge Wüstenlandschaft mit beeindrukkenden Gesteinsformationen nach Argentinien. Der Besuch einer Hacienda in Argentinien sowie Jesuitenmissionen in Paraguay stehen ebenfalls auf dem Programm. Anschließend geht es weiter zu den berühmten Wasserfällen von Iguacu, die Weltnaturerbe der UNESCO sind und auf der brasilianisch-argentinischen Grenze liegen. 80 Meter stürzen die brausenden Wassermassen über zwei Stufen in den tiefen Abgrund. Nächste Station ist Brasilia, die moderne Hauptstadt Brasiliens. In Rio de Janeiro, der weltberühmten Stadt am Fuße des Zukkerhutes, die mit ihrem langen Sandstrand Copacabana und der großen Christusstatue auf dem Corcovado gleich mehrere Sehenswürdigkeiten aufweist, endet die Excursion durch einen beeindruckenden Kontinent. Freuen Sie sich mit uns auf einen unterhaltsamen Abend. Der Eintritt ist frei. **OS**

Wandergruppe: Wandern in unserem Wald

Die Wandergruppe des Bürgervereins erkundet auch im Winter den Käfertaler Wald und genießt gemäßigten Schrittes die gute Waldluft.

Jeden zweiten Freitag im Monat trifft man sich am Karlstern, jetzt im Winterhalbjahr jeweils um 15 Uhr. Die nächsten Termine: 1., 15. und 29. März.

Frauengesprächskreis: Thema Fasten

Der Frauengesprächskreis beschäftigt sich in lockerer Runde jeweils mit interessanten Diskussionsthemen, die von den Teilnehmerinnen selbst festgelegt werden. Am 11. März um 17 Uhr trifft sich die Gruppe im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17. Vorgenommen hat man sich, über das Thema Fasten zu sprechen. Der Kreis ist für interessierte Frauen offen und kostenlos.

Maimarktkarten jetzt im Vorverkauf

Ab sofort bietet der Bürgerverein Gartenstadt verbilligte Vorverkaufskarten für den vom 27. April bis 7. Mai stattfindenden Mannheimer Maimarkt an.

Erwachsene zahlen im Vorverkauf 4,50 Euro statt 8 Euro auf dem Mühlfeld, Kinder sparen 1,50 Euro und können für nur 3 Euro in den Maimarkt. Eintritt und Fahrt zusammen kosten für Erwachsene 9, für Kinder 5 Euro.

Erhältlich sind die Karten donnerstags, 18 bis 19 Uhr, im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17.

Wenn die Karlsterner Hexenzunft auftaucht, kommt Schwung in die Bude. Nach Auftritten weit über die Region hinaus hatten sie Heimspiel beim närrischen Wochenmarkt auf dem Freyaplatz - und zerzauselten etliche Frisuren der Besucher. ***Fotos: UKü***

Prinzessin und Nonne lächeln sich hinter der scharfen Aufschnittmaschine eins.

Wenngleich die Prinzessin fehlte, waren die Vertreter des CCW in guter Stimmung. Erstmals dabei auf dem Freyaplatz: eine Delegation der „Blauen Funken." Aus der Gartenstadt nicht wegzudenken: die Karlsterner Hexenzunft.

Kreatives Werken beim Bürgerverein

Filzen ist eines von vielen kunsthandwerklichen Techniken. Mit einer guten Idee, etwas Geschick und einer guten Anleitung lässt sich innerhalb kurzer Zeit ein ganz individueller Gegenstand herstellen. Den es nur einmal gibt. Mit Stephanie Selke-Ackermann konnte der Bürgerverein eine herausragende Künstlerin und Vermittlerin ihrer Kunst für zwei Kurse gewinnen. Anmeldungen bitte direkt bei nder Künstlerin unter Telefon 06221 86441.

Freitag, 22.Februar:

Filzwerkstatt

Wir filzen uns aus loser Merinowolle Hüllen fürs Handy und andere Kleingeräte, damit der Akku länger hält. Aber auch kleine Geldbeutelchen und Brillenetuis sind möglich. Bitte die entsprechenden Geräte mitbringen. Wir sorgen dafür, dass sie nicht nass werden. Außerdem werden zwei alte Frottierhandtücher, ein bis zwei Gefriertüten und ein Lineal benötigt.

Der Kurs, der für Anfänger geeignet ist, richtet sich an Erwachsene. Er findet von 19 Uhr bis ca. 22 Uhr im Bürgerhaus statt und kostet 28 Euro inklusive Material.

Freitag, 22. März

Häschen-Filz-Kurs für Eltern und Kinder

Wir filzen kleine Häschen aus Kugeln. Dabei erlernen wir grundsätzlich, wie Kugeln aus loser Wolle nass gefilzt werden. Am Ende hat jeder einen individuellen Hasen für die Osterdekoration zuhause. Der Kurs für Eltern, Schulkinder und Jugendliche kostet 35 Euro pro Paar, für das 2. Kind 15 Euro. Zwei alte Frotteehandtücher sind mitzubringen. Beginn ist um 15 Uhr, Ende gegen 17.30 Uhr im Bürgerhaus. Anmeldung erbeten.

Wellnessmassagen
Sabine Klaws
Am Herrschaftswald 79
68305 Mannheim
Mobil: 0172 3232197
eMail: sabine@klaws-net.de
12 Monate Wellness-Massagen
12 % auf jede Buchung im Februar und März
Dankeschön an alle Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.
Relax
Wellness-Aroma-, Rücken-Nacken-, „Breuss"-, Garshan-, Intensiv-, Russische Schröpfkopfmassage, Ganzheitliche Fußmassage, Hot Stone, Lomi Lomi Nui

Markt auf dem Freyaplatz:

Die Narren sind los

Bürgerverein unterstützt den Wochenmarkt Freyaplatz

Höllisch lärmend reißen sie den Freyaplatz aus seiner Morgenruhe: Dieser Freitag ist ein besonderer Markttag. Drohend scheuchen Hexen mit ihren Besen manchen Besucher herum, der ihnen in den Weg kommt. Sie machen klar, wer hier das Sagen hat. Mit Spaß, tollen Kostümen und lautem Trommeln verwandeln die Karlsternhexen den Wochenmarkt in einen närrischen.

Dementsprechend hat sich der Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann mit den Orden der Fasnachtsvereine geschmückt: der Karlsterner Hexenzunft, des Carneval Club Waldhof und der Blauen Funken. Fasnachtlich verkleidet verbreiten auch die Verkäuferinnen von Marktmetzger Micol und die Blumenfrauen gute Laune.

„Ritzamba" bleibt nicht der einzige Fasnachtsschlager an diesem Vormittag. Die Egerländer Blasmusiker, Leitung Otto Kantziora, haben viele Stimmungslieder im Repertoire.

Geschützt vor dem Schneegraupel kann man unterm Zelt des Bürgervereins Glühwein, Kaffee und Partywienerle im Brötchen genießen. Der Bürgerverein dankt den Helfern vom Stadtteilservice für die Hilfe beim Auf- und Abbau sowie die Übernahme des Transportes.

Auch in diesem Jahr unterstützt der Bürgerverein den Wochenmarkt auf dem Freyaplatz mit Veranstaltungen zu verschiedenen Jahreszeiten und hofft auf rege Teilnahme.

Am 15. März beispielsweise, wenn es bei hoffentlich frühlingshaften Temperaturen auch wieder junges Gemüse auf dem Markt gibt. **UKü**

Kesse Kappe und Augenklappe, dazu den Narr im Ausschnitt und Tulpen in Variationen.

Schottenmütze und Schottenpreise für die Partywienerle am Stand des Bürgervereins. Der Hofladen mit Putenspezialitäten ermöglichte einen besonders freundlichen Verkaufspreis.

Tanja's
REINIGUNGSANNAHME
Mangel & Wäscheservice
Annahme von Schuhreparaturen
Teppich- & Polsterreinigung
Öffnungszeiten:
Mo - Do 8.00 - 13.00 & 15.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 & 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch-Nachmittag und Samstag geschlossen
Speckweg 154 • 68305 Mannheim
Tel. 06 21 / 43 70 85 08

FLIESEN SEIDEL
Meisterbetrieb für Fliesen-, Platten-, Mosaik-, Natur- und Betonwerkstein Verlegung
Hainbuchenweg 58
68305 Mannheim
Tel/Fax: 0621/4374390
Mobil: 0170-9072116

Workshop internationale Volkslieder

Der offene Singkreis des Bürgervereins trifft sich alle zwei Wochen montags um 19 Uhr im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17. Mitsängerinnen und Mitsänger sind herzlich willkommen. Gerne dürfen sie Lieder mitbringen, die sie irgendwo auf der Welt gehört haben.

Ebenso willkommen sind Leute mit Instrumenten zur Begleitung.

Die ungezwungene Gruppe trifft sich am 25. Februar, 11. und 25. März, jeweils um 19 Uhr im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17.

Die Medici – Menschen, Macht und Leidenschaft

Geheimnisse einer berüchtigten Sippe kommen ans Licht

Weitere Führung des Bürgervereins am 11. April - Jetzt anmelden

Die aktuelle Ausstellung in den Reiss-Engelhorn-Museen blickt hinter die Kulissen der Macht der Medici. Sie sind eine der berühmtesten Familien der Welt. Eng verbunden ist ihr Name mit der Renaissance, der Macht, des Reichtums und der Kunstförderung. Über dreieinhalb Jahrhunderte prägten sie Florenz und Europa.

In der Ausstellung werden die Medici nicht nur durch ihre bedeutenden Kunstschätze repräsentiert, sondern auch als Menschen mit oft widersprüchlichen Persönlichkeiten, unerwarteten Charakteren, außergewöhnlichen Leidenschaften und folgenschweren Krankheiten.

Schriftliche Quellen, bedeutende Kunstwerke, prachtvolle Gewänder und ungewöhnliche Alltagsgegenstände fügen sich zu einem vielfältigen und nicht selten überraschenden Bild zusammen.

Die Mitglieder der Familie Medici waren machthungrige Bankiers, skrupellose Politiker und bedeutende Kunstmäzene. Keine andere Familie hat in Florenz so viele Spuren hinterlassen wie die Medici. Mehr als 300 Jahre – von Beginn des 13. Jahrhunderts bis ins 16. Jahrhundert – bestimmten sie die Geschikke der Stadt und weit darüber hinaus, förderten berühmte Künstler und ließen grandiose Bauwerke errichten. Schon zu Lebzeiten wurden einige Familienmitglieder zum Mythos, der bis heute fortlebt. Den Ursprung ihres Reichtums legten sie zu Beginn des 13. Jahrhunderts mit dem Textilhandel, der von der Gilde Arte della Lana betrieben wurde. Doch bei den angesehenen Patrizierfamilien von Florenz sind sie nicht sonderlich beliebt. Zu oft sind sie in kriminelle Machenschaften verstrickt und so sieht der kluge und vorausschauende Giovanni di Bicci zu Beginn des 15. Jahrhunderts seine Chance den Ruf der Familie zu verbessern nur im wirtschaftlichen Erfolg. Er begründet ein modernes Bankwesen und macht als Bankier des Papstes gute Geschäfte in Rom. Er gründet Handelsniederlassungen in zahlreichen Städten Europas, die ebenfalls guten Gewinn abwerfen und er dominiert durch seine Beziehungen zu den Päpsten die europäische Finanzwelt.

Seine Nachfolger investieren einen Großteil des erwirtschafteten Geldes in ihre Heimatstadt Florenz und das Umland.

Durch dieses Mäzenatentum der Medici und weiterer norditalienischer Kaufleute und Bankiers entwickeln sich Florenz, Venedig, Mailand, Genua und auch Rom zu den kulturellen und wirtschaftlichen Metropolen der damaligen den Europäern bekannten Welt und prägen bzw. ermöglichen erst das Zeitalter der Renaissance.

Schillernde Persönlichkeiten

Das Phänomen Medici lebt von den Geschichten und Legenden, die sich um die schillernden Persönlichkeiten der Familie ranken. Zwei Päpste und zwei Königinnen stammen aus dieser Linie. Einzelne Mitglieder streben unbarmherzig nach Macht und machen auch vor strategischen Morden in der Familie nicht halt. Neben den persönlichen Schicksalen, die bis heute faszinieren, bleiben die Beiträge der Medici für Wissenschaft und Kunst unvergessen.

Die Gründung des Lehrstuhls für Mathematik für Galileo Galilei ist ebenso einem Medici zu verdanken wie die zahlreichen Kunstschätze, die sich dank der regen Sammlertätigkeit einiger Familienmitglieder mittlerweile unter anderem im Besitz der Stadt Florenz befinden und von denen ausgewählte Objekte in Mannheim gezeigt werden.

Die Ausstellung spannt den Bogen vom Gründungsvater Giovanni di Bicci bis zur letzten Medici, der Kurfürstin Anna Maria Luisa von der Pfalz. Anhand der großen Persönlichkeiten der berühmten Dynastie werden die ewigen Themen der Menschheit wieder lebendig: Macht, Liebe, Hass, Krankheit, Mord, die Suche nach Wahrheit, wissenschaftliche Neugierde, Ruhm und Verfall, Kindersegen und Kinderlosigkeit, Zügellosigkeit und Bigotterie. Modernste wissenschaftliche Analyseverfahren wie DNA-Tests, Spezialanalysen zum Nachweis von Giftstoffen wie Arsen, Isotopenanalyse bzgl. der Ernährung werfen als Ergänzung zu der Auswertung historischer Berichte ein ganz neues Licht auf das Leben und Sterben einer der berühmtesten, aber auch berüchtigtsten Familien der Renaissance. **OS**

Termin, Kosten, Anmeldung

Die Führung des Bürgervereins findet am Donnerstag, den 11. April statt. Sie beginnt um 15 Uhr, sodass wir uns um 14.45 Uhr im Foyer treffen. Die Ausstellung ist bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt einschließlich Führungskosten 12 Euro.
Telefonische Anmeldung bitte bei Waltraud Osieka, Telefon 756080, bis 2. April.
Die in der letzten Ausgabe für 26. Februar ausgeschriebene Führung ist ausgebucht.

Papiergewand Kurfürstin Anna Maria Luisa
Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Die belgische Künstlerin Isabelle de Borchgrave ist bekannt für ihre Kleiderkreationen aus Papier. Speziell für die Medici-Ausstellung fertigte sie das Gewand der letzten Vertreterin der Medici, Kurfürstin Anna Maria Luisa von der Pfalz (1667-1743). Als Vorbild diente ein Porträt der Kurfürstin aus den Beständen der Reiss-Engelhorn-Museen. Rund sechs Wochen lang arbeitete die Künstlerin mit viel Sorgfalt und Aufwand an dem blauen Gewand und dem mit Hermelin besetzten roten Kurfürstenmantel. Über den Aufstieg und Niedergang der Dynastie, über Feinde, Intrigen und deren Folgen für den machtvollen Clan und über den Mordfall Anna Maria Luisas berichtet das Magazin NATIONAL GEOGRAPHIC DEUTSCHLAND in einer großen Titelgeschichte, die in der Ausgabe 3/2013 am 22. Februar erscheint.

© rem, Foto: Jean Christen/NATIONAL GEOGRAPHIC DEUTSCHLAND

Freitag, 1. März, 19 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt

Die Bedeutung von Tai Ji und Qi Gong in unserer heutigen Zeit

Tai Ji und Qi Gong sind alte chinesische Bewegungskünste, die den Menschen als Einheit von Körper und Geist ansprechen. Dazu werden Atem-, Entspannungs- und Bewegungsübungen gezielt eingesetzt. Die langsamen und fließenden aber immer kontrollierten Bewegungen fördern die Konzentrationsfähigkeit ohne dabei den Körper durch einseitige Überanstrengung zu belasten.

In diesem Sinn stellen Tai Ji und Qi Gong einen sanften Weg zu Gesundheit, Fitness und innerer Ruhe da, der in jedem Alter gegangen werden kann.

Die heilgymnastischen Übungen des Tai Ji und Qi Gong folgen den Prinzipien der traditionellen chinesischen Medizin, somit gehen hier Prävention und Therapie fließend ineinander über. Ergebnis ist die Harmonie von Körper und Geist, innere Ruhe sowie Gelassenheit und das Finden der eigenen Mitte.

Laotse spricht:
Wer andere erkennt, ist gelehrt
Wer sich selbst erkennt, ist weise.
Wer andere besiegt, hat Muskelkräfte
Wer sich selbst besiegt, ist stark.
Wer zufrieden ist, ist reich.
Wer seine Mitte nicht verliert, der dauert.

In meinem Vortrag werde ich genauer auf die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Tai Ji und Qi Gong eingehen. Außerdem zeige ich ihnen auch kleinere Übungen, die sie direkt im Alltag anwenden können.

Ein besonders Vergnügen ist es für mich, Ihnen auch noch Master Kong Cheng vorstellen zu können. Er ist Arzt und Kungfu Meister und trägt den 7. Dan im chinesischen WuShuSystem.

Dr. med. Ute Schüürmann

Mittwoch, 27. Februar, 19 Uhr:

Gesunder Rücken – Wohlbefinden

Viele haben ihr Kreuz mit dem Kreuz. Im Topfit Center von Arthur Schnabel und Reha Sportteam am Lampertheimer Weg geht man solchen Problemen gezielt und fundiert auf den Grund. Bevor ein individuelles Programm der Rückenschule gestartet wird, erfolgt erst einmal eine wissenschaftlich fundierte Vermessung der Wirbelsäule

Im Rahmen der Gesundheitstage des Bürgervereins wird diese Vermessung kostenlos angeboten. Die Vermessung ist im Bürgerhaus nicht möglich. Jedoch erhält jeder Interessent nach dem Vortrag von Arthur Schnabel und Leuten aus seinem Team einen Gutschein, der nach Terminabsprache eingelöst werden kann. **einz**

Sie finden uns 3x in Mannheim:

Hörgeräte Feudenheim GmbH
Hauptstraße 73
68259 Mannheim

Ihr persönlicher Ansprechpartner:
Hörgeräteakustikmeister
Herr Haluk Celik

Telefon: 0621 - 43 07 68 28
Telefax: 0621 - 43 07 68 29
info@hoergeraete-feudenheim.de
www.hoergeraete-feudenheim.de

Hörgeräte Seckenheim GmbH
Kloppenheimer Str. 36
68239 Mannheim

Ihr persönlicher Ansprechpartner:
Hörgeräteakustikmeister
Herr Marcus Lindenblatt

Telefon: 0621 - 46 29 68 22
Telefax: 0621 - 46 29 68 24
info@hoergeraete-seckenheim.de
www.hoergeraete-seckenheim.de

HK HÖRGERÄTE KÄFERTAL

HK Hörgeräte Käfertal
Obere Riedstr. 42
68309 Mannheim

Ihr persönlicher Ansprechpartner:
Hörgeräteakustikmeister und Pädakustiker Herr Alexander Schneider

Telefon: 0621 - 76 21 72 74
Telefax: 0621 - 76 21 72 79
info@hoergeraete-kaefertal.de
www.hoergeraete-kaefertal.de

Unsere Geschäftszeiten:
Montag, Dienstag:
9-13 Uhr, 14-18 Uhr
Mittwoch:
9-13 Uhr
Donnerstag, Freitag:
9-13 Uhr, 14-18 Uhr
Samstag geschlossen

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb unserer Geschäftszeiten möglich.

A-Z der Selbsthilfegruppen

Von A wie Adipositas (Übergewicht) bis Z wie Zwangserkrankungen reicht das Verzeichnis der Selbsthilfegruppen in der Rhein-Neckar-Region, das der Gesundheitstreffpunkt neu herausgegeben hat. Zu über 260 verschiedenen Themen gibt es Selbsthilfegruppen in der Region. Auf einen Blick ist zu sehen, wo sich Gruppen zu welchen Themen treffen. Das Faltblatt entstand mit der Unterstützung der Metropolregion Rhein-Neckar und ist beim Gesundheitstreffpunkt gegen Portoersatz zu beziehen.

Sie ist auch im Bürgerhaus Gartenstadt kostenlos erhältlich.

Kontakt und weitere Information: Gesundheitstreffpunkt, Telefon 3391818.

Praxis für Physiotherapie
Roland Müller • Tel. 0621 - 75 80 39

- Krankengymnastik
- Massagen
- Bindegewebemassagen
- Manuelle Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Heißluft
- Fangopackungen
- Eistherapie
- Schlingentisch
- Extensionen
- Elektrotherapie
- Kopfschmerzbehandlungen
- Fußreflexzonenmassagen

Kirchwaldstraße 25 • 68305 Mannheim • www.kg-ma.de

Stiftung Warentest
Finanztest
GUT (1,9)
TESTSIEGER: Allianz PZTBest
Im Test: 30 Pflegetagegeldtarife, 4 gut
Modell: Mann 45 Jahre, Beitrag ca. 40 Euro im Monat
Ausgabe 02/2011

Für den Pflegefall finanzielle Sicherheit.

Damit gute Pflege keine Frage des Geldes ist, gibt es jetzt die Pflege-Zusatzversicherung PZTBest. So ergänzen Sie die Grundversorgung der gesetzlichen Pflegeversicherung sinnvoll und haben im Pflegefall einen leistungsstarken Schutz. Über die weiteren wertvollen Service- und Beratungsleistungen des Testsiegers Allianz informiere ich Sie gerne.

Vermittlung durch:
Karl-Heinz Bührer, Generalvertretung
Wotanstr. 58, D-68305 Mannheim
k.buehrer@ allianz.de, www.buehrer-allianz.de
Tel. 06 21.74 79 00, Fax 06 21.74 72 00

Hoffentlich Allianz.

Allianz

Pflegebedürftigkeit und die Folgen

Mit dem Alter nehmen die Wehwehchen zu, natürlich bedarf man mehr Unterstützung. Ist man auf Pflege angewiesen, kann das Alter zur Plage werden. Auch finanziell. In seinem Vortrag „Die Pflegebedürftigkeit und ihre finanziellen Folgen“ zeigt Ralf Krimme mögliche Folgen auf: Auch bei Menschen, die ein kleines Vermögen erarbeiteten, reicht das Geld nicht mehr. Zwei Millionen Menschen sind pflegebedürftig. Alle diese Menschen brauchen Unterstützung. Oft sind Angehörige nicht in der Nähe oder sind überfordert.

Die gesetzliche Pflegeversicherung ersetzt Sachleistungen und Arbeit der Pflegedienste bis zu 1.550 Euro monatlich. Kosten, die bei ambulanter Unterstützung zusätzlich anfallen.

Wenn Unterbringung in einem Pfelegheim geboten ist, wird es teurer. 3500 Euro im Monat werden für gute Unterbringung und Betreuung erforderlich. Was, wenn Rente und gesetzliche Pflegeversicherung nicht reichen? Da macht es Sinn, wenn die staatliche Vorsorge durch private Vorsorge ergänzt wird.

Café - Bäckerei - Konditorei
OLYMPIA
Arthur Schnabel
Gesunde Ernährung ...

Frisch aus unserer Backstube...
- Frühstück ab **2,99 €**
- Täglich geöffnet ab **06.30 Uhr**
- Klimatisiertes Café mit Sitzmöglichkeiten für bis zu 40 Personen
- Mo-Fr. bis **21.30 Uhr** geöffnet
- Sa. **06.30 - 13.00 Uhr**

Sonntagsbrötchen ab **25 Cent**
Sonntags frische Brötchen! 8.00 - 12.00 Uhr
- Angebote -
Auch Kuchenverkauf

Angebote **Ganz in Ihrer Nähe** TOPfit Center

MEDIMOUSE®
Strahlenfreie Untersuchung der Wirbelsäule

Rückenprobleme? Wir vermessen Ihre Wirbelsäule für eine spezifische Behandlung.

TOPfit Center
Lampertheimerstrasse 156
Mannheim • Tel. 0621-74 44 10
www.top-fit-mannheim.de

Donnerstag, 28. Februar, 20 Uhr:

Der Hausnotruf gibt Sicherheit

Mit dem Hausnotruf haben Senioren zuhause die Sicherheit, bei einem Notfall schnell kompetente Hilfe zu erhalten. Der ASB bietet für ältere, kranke oder behinderte Menschen ein Notrufsystem an, bei dem per Knopfdruck sofort Unterstützung angefordert werden kann.

Am Notrufsystem teilnehmende Senioren erhalten vom ASB ein Zusatzgerät zum Telefon und einen tragbaren Sender mit Druckknopf und Mikrofon. Der Druckknopf wird als Armband oder als Halskette am Körper getragen. Im Notfall können die Teilnehmer am Hausnotruf damit sogar vom Keller, dem Garten oder der Dusche eine Sprechverbindung zur Hausnotrufzentrale herstellen.

Die Hausnotrufzentrale ist rund um die Uhr besetzt. Sobald der Druckknopf gedrückt wird, kommt eine Sprechverbindung mit den Mitarbeitern des ASB zustande. Nun kann die Situation geklärt werden: Sollen Verwandte angerufen werden, oder wird medizinische Hilfe benötigt? Über den Hausnotruf können Vertrauenspersonen verständigt werden, aber auch Pflege- oder Rettungsdienst.

Ein „Alles-in-Ordnung"-Signal gibt zusätzliche Sicherheit. Es wird, je nach Vereinbarung, vom Hausnotrufnutzer jeden Tag an die Zentrale geschickt. Bleibt das Signal aus, wird Alarm ausgelöst.

Es ist auch möglich, nur vorübergehend am Hausnotruf des ASB teilzunehmen. Während ihrer Abwesenheit haben Angehörige so die Gewissheit, dass sich auch im Notfall jemand um die Eltern oder ein anderes hilfsbedürftiges Familienmitglied kümmert.

Das Team vom ASB will helfen: Christina Crescentini, Marc Müller, Petra Ganzbuhl-Kloz, Geschäftsführer Joachim Schmid, Christina Höra.

An allen Tagen:

Hörtest kostenlos

Wer schlecht hört, ist nur halb dabei. Er verpasst womöglich das Wichtigste. Oft sind die Leute sich ihrer Schwerhörigkeit nicht bewusst, verdrängen das Problem – und sind damit nicht wirklich dabei.

Ein Hörtest, noch dazu, wenn er nichts kostet, macht deshalb immer Sinn.

HK Hörgeräte aus der Nachbarschaft bietet bei den Gesundheitstagen einen Hörtest an. Mitmachen kostet nichts. Dabei sein ist alles!

Hanauer Straße 52 Fon 0621 - 75 17 52
68305 Mannheim Fax 0621 - 76 28 453

Das rechnet sich für Krankenkassen

Seit sechs Jahren bestimmen die gesetzlichen Krankenkassen, welche Arzneimittel Sie als Versicherter bekommen dürfen. So haben sie viele Milliarden eingespart. Zuzahlungen für Medikamente behält nicht die Apotheke. Sie werden den Krankenkassen weitergeleitet. Diese bestimmen auch, welchen Anteil die Apotheke bekommt. Dieser ist bei jedem rezeptpflichtigen Medikament gleich, unabhängig vom Verkaufspreis.

Die Aussage der Kassen: „Sie bekommen von uns, was sie benötigen", stimmt nicht. Die Kassen erstatten ausschließlich sogenannte Rabattarzneimittel. Andere Präparate werden von den Kassen nicht bezahlt, selbst wenn Inhalt und Menge dem Rabattarzneimittel entsprechen.

Da sich die Arzneimittelpackungen von den gewohnten Verpackungen unterscheiden, führt dies bei den Versicherten zu Verwirrungen. Der Rabattvertrag bestimmt auch die Packungsgrößen: Statt 100 Tabletten erhalten Sie eventuell nur noch 60. Sollten Sie auf ihr bewährtes Medikament bestehen, können Sie dies vom verordnenden Arzt auf dem Rezept ankreuzen lassen. Für diese Ausnahme besteht jedoch keine ärztliche Verpflichtung.

Die Normpackungsgrößen ändern sich. Es gibt auch Tablettenzahlen, die keiner Zuordnung entsprechen und deshalb nicht abgegeben werden dürfen. Wie soll der Apotheker verfahren, wenn eine Packung verordnet wird, die keiner Zuordnung entspricht?

In all dem entstanden Chaos sei die Frage erlaubt: „Wo sind die Milliarden Euro?"

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Regionalverband Mannheim/Rhein-Neckar
Auf dem Sand 78 Tel. 0621 - 72 70 738
68309 Mannheim Fax 0621 - 72 70 790
www.asb-rhein-neckar.de

Neurologie
Psychiatrie
Geriatrie
Pädiatrie
Orthopädie/ Handtherapie
www.ergotherapie-herzogenried.de
Ergotherapiepraxis Fischer & Simon
Am Steingarten 6
68169 Mannheim
Tel: 0621 - 16 79 15 79
Fax: 0621 - 82 03 79 97

Ihr bewährter Partner in der Pflege
- Altenpflege
- Krankenpflege
- Behandlungspflege
- Familienpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung Demenzkranker

Vereinigung für HAUSPFLEGE UND FAMILIENHILFE e.V. Mannheim

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung. Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne.

68305 MA-Waldhof
Alte Frankfurter Straße 33a
Telefon 0621/2 20 88
Telefax 0621/2 30 12 • E-Mail: info@vhf-ma.de

Musikkabarett im Bürgerhaus:

Zehn sind selten allein

Madeleine Sauveur und Clemens Maria Kitschen

„Ich weiß nicht an welche von Ihren Zehn ich den Blumenstrauss überreichen soll", scherzte der Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann am Ende. Mit ihm freuten sich die sehr zahlreichen Besucher des Bürgerhauses, viele schon eingefleischte Fans, über die tolle Vorstellung.

„Viele Seelen in der Brust" sind der Sängerin und Kabarettistin Madeleine Sauveur „lieber als keine Tassen im Schrank". Facettenreich an Gemütszuständen, scheut sie sich nicht, Grimassen zu schneiden – möglichst ohne Falten. Die Künstlerin schlüpft in verschiedene Rollen, zeichnet unterschiedliche Lebenssituationen nach. Selten kommt sie allein, wie das Programm ankündigt. Clemens Maria Kitschen ist Madeleine Sauveurs Partner: „Ein Mann, drei Namen, mindestens fünf Instrumente. Er ist der Tiger, ich sein Dompteur, er ist Souffleur und backstage mein Masseur", so Sauveur. Und: Er spielt auf der Ziehharmonika französische und deutsche Folklore oder komponiert Schlager im Stil der 20er: „Was macht der Bademeister, wenn`s im Freibad gießt?" Spätestens wenn Kitschen mit dem Fuß das Klavier rockt, demonstriert er: „Ich bin nicht nur Begleiter, ich bin auch Solist – Clemens und Maria." Witzig durchziehen Gesang- und Sprechdialoge das Programm.

In der Rolle der älter werdenden Frau befindet sich die Kabarettistin zwischen High Heels und Rollator in der Grauzone, in der Frau den Eindruck hat, unsichtbar geworden zu sein. „Ein festes Bindegewebe halten manche Männer für besser als eine feste Bindung."

Ob in einer einfachen Lokalität, ähnlich dem Bürgerhaus, oder zuhause bei Ludwig Ehrhard – eine schwedische Diva hat viel erlebt. Dank Herbert von Karajan, der einst im Publikum saß, erhielt sie Engagements an Opernhäusern: „Erst liegst du unten drunter, dann steigst du auf." Dr. Behrens hat sich für sie überschlagen – auf nasser Fahrbahn. Seither war sie nicht mehr krank. Der Doktor hat die Krankheit mit ins Grab genommen. „Solche Ärzte findest du heute nicht." Mit schwedischem Akzent besingt sie die Eskapaden König Karl Gustavs in der Arie der Königin der Nacht aus der Zauberflöte: „Blaues Blut und rotes Licht, das verträgt sich nicht!"

Als Rocklady lässt Sauveur laute Schreie los: Popcornfresser im Kino machen sie nervös. Warum sie so vergesslich ist, weiß sie nicht. Vielleicht liegt es an Kreislaufproblemen oder dem Wetter. Was nützt der Einkaufszettel, den sie sich deshalb schreibt, wenn sie ihn erst wieder zuhause ganz unten in der Tasche findet und sie was ganz anderes gekauft hat? Schlimm, dass ihr der Name des Partners nicht mehr einfällt, dafür aber die der Ex-Männer.

Humor mit Tiefgang und Widerhaken: Madeleine Sauveur und Clemens Maria Kitschen arbeiten bei Text, Musik und Darbietung auf höchstem Niveau. ***Foto: eg***

Im Rollentausch von Frau und Mann bringt sie das Geld nach Hause und er macht die Hausarbeit. Wenn ein Partner an der Beziehung festhält und der andere loslässt, plädiert die Künstlerin für den Neuanfang. Ein Paar lebt seit fünfzig Jahren in wilder Ehe. Er: „Wir könnten mal heiraten." Sie: „Aber wer nimmt uns denn noch?"

Sauveurs erster Eindruck vom Bürgerhaus war super: „Theke, übereinander gestapelte Tische an der Wand, Schrankwand – Sie alle sehen blendend aus!" (im Scheinwerferlicht). Zum runden Geburtstag – den wievielten verriet sie nicht – schenkte man ihr Gutscheine: von der privaten Führung im Berliner Rotlichtmilieu unter der Leitung von Bettina Wulff bis zum Geigencrashkurs mit André Rieu – David Garrett wäre ihr lieber. Engelkarten waren ebenfalls dabei. Die Zuschauer in der ersten Reihe durften ziehen. Zur Karte „Mut" meinte sie: „Ich finde es auch mutig, dass sie in der ersten Reihe sitzen." Oder zu „Kraft": „Nachher können sie das Klavier wegtragen." Die Karte „Flexibilität", die ein Zuschauer der zweiten Reihe gezogen hatte, kommentierte die Künstlerin: „Dann können Sie sich nach der Pause in die letzte Reihe setzen."

Madeleine Sauveur und Clemens Maria Kitschen bedankten sich für den reichen Applaus mit mehreren Zugaben beim Gartenstädter Publikum.

Uschi Künstler

Hoher Besuch beim Tanztee im Bürgerhaus

Beste Unterhaltung bietet der Tanztee des Bürgervereins. Im Winter stets am ersten Sonntag des Monats bittet Peter Körner um 16 Uhr zum Tanz. Es versteht sich, dass Musik, Motto und kleine Überraschungen für die Gäste jahreszeitlich wechseln. Zum Fasnachtstanztee beispielsweise stellten sich CCW-Präsident Rolf Remmele und Prinzessin Vanessa II. ein. Flotte Sprüche und Orden für die Organisatoren des Tanztees hatten sie mitgebracht.

Noch zwei der beliebten Veranstaltungen fünden vor der Sommerpause statt: Am 3. März und 7. April. Erst am 8. September bittet der Bürgerverein dann wieder zum Tanz.

Der Eintritt ist frei, Platzreservierungen sind möglich, Kuchenspenden willkommen.

Terminänderung!

ComputerClub trifft sich

Auch der beste Computer kann nur das leisten, was der Mensch, der an ihm sitzt, mit ihm machen kann. Die Wirkung von Kursen verpufft oft schnell. Deshalb gibt es beim Bürgerverein den ComputerClub, der zu regelmäßigen Sitzungen am Rechner animiert, und hilft Klippen zu überspringen.

Mit Manfred Schäfer und Roman Thelen stehen erfahrene Experten zur Verfügung, die zu Soft- und Hardware kundig Auskunft geben und individuell auf die Teilnehmer eingehen.

Die nächsten Termine: 20. Februar und (Termin geändert!) und 20. März.

Die Teilnahme ist kostenlos. Es gibt keine Altersbegrenzung.

OLYMPIA
Ihr Olympia-Fachhändler:
Rufen Sie uns an!
Ihr Fachhändler für Büro- und Informationstechnik
Wir reparieren
• Schreibmaschinen
• Diktiergeräte
• Computer
• Kopierer
• Drucker
• FAX
Seip Bürotechnik
68305 Mannheim · Fax 0621/745217
Regenbogen 53 · ☏ 06 21/ 75 32 28
Verkauf + Service

Workshop internationale Volkslieder

Der offene Singkreis des Bürgervereins trifft sich montags, 25. Februar, 11. und 25. März, jeweils um 19 Uhr im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17.

Die Volkslieder stammen sowohl aus Deutschland als auch aus anderen Ländern, beispielsweise Frankreich, Spanien, Italien, Kroatien, Israel oder Griechenland.

Spontan zu singen gefällt den Teilnehmern des Workshops. Sie freuen sich über Vorschläge für Lieder ebenso wie über mitgebrachte Instrumente. Angst vor fremdsprachigen Texten brauchen alle, die gerne singen, nicht zu haben: Sprachkundige Mitsänger lehren Aussprache, übersetzen und erklären Hintergründe.

Ruth Edelmann:

Rastlos im Ruhestand

Ruth Edelmann

Von Uschi Künstler

Montags Bücherei, dienstags Enkeltochter, mittwochs Frauenarbeitskreis und freitags Töpfern. So sieht der Wochenplan einer vielbeschäftigten Rentnerin aus. Und dazu engagiert sie sich noch für humanitäre Hilfe.

Viele Gartenstädter kennen Ruth Edelmann vom Gartenstädter Weihnachtsmarkt. Seit Jahren verkauft sie Produkte aus den Werkstätten der Leprastation in Kathmandu/Nepal, beispielsweise Weihnachtskarten, handgeschöpftes Nepalpapier, hergestellt aus Elefantendung, Katzen und Elefanten aus Papiermaché, Brustbeutel, Taschen und Rucksäcke. Den Erlös erhält der Verein Nepra, der neben der Leprastation eine mobile Straßenklinik und eine Kindertagesstätte unterhält sowie ein Altenheim medizinisch betreut. Weil die Schulen in Nepal kostenpflichtig sind, hat Ruth Edelmann die Patenschaft für das Kind einer Leprakranken übernommen. Inzwischen geht das Mädchen in die siebte Klasse der High School. Anstelle von Geschenken hatte sie sich zum siebzigsten Geburtstag Geldspenden für den Verein gewünscht.

1991 erfüllte sich Ruth Edelmann einen Jugendtraum und brach mit einer Freundin zu einer Rundreise durch Nepal auf. Das Buch „Wo die Berge jung sind“ von Han Suin hatte einst diese Sehnsucht geweckt. Begeistert von den Menschen, dem Leben auf den Straßen, den hohen Bergen, dem Dschungel und den Elefantenritten, besuchte sie bald darauf mit ihrem Mann Günther, einem Gartenstädter Zöllner, das Land erneut. Diesmal mit Ziel Kathmandu, das ihnen Freunde und Mitglieder des Vereins Nepra empfohlen hatten. Insgesamt viermal war Ruth Edelmann in Nepal.

Abgesehen von Australien hat Familie Edelmann alle Kontinente bereist: vom Vorderen Orient bis in tiefe asiatische Regionen, wie die Rundreise durch vier Länder Asiens im letzten Jahr. Die Richtung stimmt auch für den Osterurlaub in Radschastan in Indien.

Reiselustig war Ruth Edelmann schon als Sechzehnjährige. Da fuhr sie zum ersten Mal weit weg: nach Korsika mit den Naturfreunden – noch immer ist sie Mitglied, ihr Mann ebenso.

Ruth Edelmann hatte das Glück, ihre zweite Leidenschaft zum Beruf zu machen: Mit 38 Jahren als Mutter zweier Töchter legte sie die Prüfung zur Bibliotheksassistentin ab.

Früher las sie in der Woche ein Buch. Jetzt liest die Rentnerin drei Bücher gleichzeitig: eins im Bett, eins am Essplatz und eins im Wohnzimmer. Nach über zwanzigjähriger Tätigkeit in der Bibliothek der Geschwister-Scholl-Schule auf der Vogelstang musste sie in Rente gehen, aber aufhören wollte sie nicht. Seit mehr als zehn Jahren versieht sie regulär Dienst als Ehrenamtliche. Jeden Montag von ein Uhr bis sechs Uhr.

Und sie ist nicht die einzige. Jede Bücherei hat Ehrenamtliche, wie sie sagt. Manche verdingt sich als Vorlesetante, andere bessern Bücher aus. Sogar eine über achtzigjährige Kollegin hilft im vierzehntägigen Rhythmus aus.

So gern sie ihren Aktivitäten frönt, am meisten freuen sich Ruth und Günther Edelmann, wenn sie viel Zeit mit den fünf Enkeln verbringen können.

Zum Tod von Pfarrer Fridolin Matt

Am 28.Dezember des vergangenen Jahres verstarb Pfarrer Geistlicher Rat Fridolin Matt im Universitätsklinikum in Freiburg. Nach Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2012 und drei Wochen nach seinem 75.Geburtstag war es ihm nicht mehr vergönnt, weiterhin mithelfend, wie er es sich vorgestellt hatte, seinen priesterlichen Dienst für Gott und Menschen in Lenzkirch einzubringen.

Pfarrer Fridolin Matt, der lange Jahre an St. Elisabeth wirkte, ist verstorben

Die letzten Wochen und Monate seines Lebens waren geprägt vom Auf und Ab des Ringens um die zunehmend schwindenden Kräfte. Dabei war es sein Wunsch gewesen, einmal mehr am Heiligen Abend der Christmette vorstehen zu können. Er wurde von ihm erfüllt und gleichsam zum geistlichen Höhepunkt seiner priesterlichen Existenz. Beim Sprechen der Einsetzungsworte inmitten der Heiligen Messe begann sein Weg der endgültigen Heimkehr zum Herrn.

Pfarrer Matt war als Priester den Menschen freundlich zugewandt. Er war vielen seelsorglicher Begleiter – zuhörend, mitfühlend, tröstend und ermutigend. Er hatte ein weites Herz und einen weiten Horizont, auch was die Wege des Glaubens und der Kirche in der heutigen Zeit anbelangt.

Eher zurückhaltend und nicht mit großen Worten daherkommend, war er präsent und in hohem Maße engagiert.

Gemeinsam mit seiner Schwester Afra hielt er die Tür seines Pfarrhauses offen. Es war ein Haus des Willkommens und der Gastfreundschaft.

Sein Leben war verankert im Gebet und in der Eucharistie und nicht zuletzt geprägt von der Näher zur Gottesmutter Maria. Für die Schönstatt- Gemeinschaft und die Kapelle im Rottannenweg war er in besonderer Weise als Seelsorger und spiritus rector im Einsatz. Pfarrer Matts Wirken als Pfarrer in St. Elisabeth in den Jahren 1999 bis 2006, gleichwohl auf die ganze, sich konstituierende Seelsorgeeinheit Waldhof- Gartenstadt bezogen, fiel in eine Zeit des Umbruchs und der Neuausrichtung.

Es war eine mühevolle Spanne des Suchens nach den neuen Wegen der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Pfarrgemeinden; eine Zeit des Kämpfens und der Auseinandersetzungen – mit manchen Enttäuschungen und Verletzungen. Dabei war Pfarrer Matt stets um konstruktiven Ausgleich, um Vermittlung und Versöhnung sowie von weiterführenden Perspektiven und tragfähige Wege in die Zukunft bemüht. Auch war es Fridolin Matt, der gerade in dieser Zeit besonderen Wert auf gute ökumenische Beziehungen legte und sie selbst vorbildlich lebte. Er war es, der den Anstoß zur Unterzeichnung der ökumenischen Partnerschaftserklärung mit der Gnadenkirche gegeben hatte. Auch in den Jahren von St. Elisabeth und der Seelsorgeeinheit hat der Priester Fridolin Matt Vieles ausgesät. Wir können es nicht ermessen. Gott allein weiß, was er den Menschen, für die er da war, Gutes getan hat. Pfarrer Matt wird vielen in dankbarer Erinnerung bleiben als menschenfreundlicher und tief in Gott gründender und aus seiner Liebe lebender Seelsorger.

Michael Schmitt

Sauber durchnummeriert sind die Bäume, die auf dem Grünstreifen der Waldstraße jetzt für den Bau der Stadtbahn weichen müssen. Der bisher an vielen Stellen dichte und vor allem im Sommer etwas den Lärm von der Waldstraße mindernde Bewuchs fällt auf volle Länge weg. Ersetzt werden soll er durch eine Lärmschutzwand. Deren Verlauf ist schon seit Monaten durch rote Latten markiert. Ohne Verkehrsbehinderungen auf der Waldstraße und auf der Anliegerstraße wird es nicht abgehen. Problematisch könnte es werden, wenn die Kanalarbeiten Unter den Birken gleichzeitig Richtung Waldstraße fortgeführt würden. ***Fotos: eg***

Für Stadtbahn müssen Bäume und Büsche weichen

Ab Montag, 18. Februar, sollte mit den Arbeiten an der Stadtbahn Mannheim Nord begonnen werden. In der Hochuferstraße und dem Ulmenweg sowie im Bereich der Waldstraße zwischen Anemonenweg und Am Hain werden von einer Fachfirma Bäume und Büsche entfernt, um das Baufeld freizulegen.

Die Arbeitsbereiche werden punktuell je nach Baufortschritt gesichert. Der Verkehr wird an den Rodungsarbeiten vorbeigeführt.

In der Waldstraße finden die Arbeiten in den verkehrsschwachen Zeiten zwischen 9 und 15 Uhr statt, da teilweise eine Fahrspur gesperrt werden muss. Verläuft alles nach Plan, so sind die Arbeiten bis 28. Februar abgeschlossen.

Stadt entwickelt Konzept für Schwarzwild

Die Schäden sind relativ gering – aber einige Bürger melden, dass sie Wildschweine sogar in bebauten Gebieten der Stadt gesehen haben. Daher hat die Stadt Mannheim bereits im vergangenen Jahr einen ‚Runden Tisch Schwarzwild' eingerichtet. Im März soll bei einem Workshop ein Konzept gegen die ungebremste Vermehrung der Wildschweine erarbeitet werden.

Zu dem Workshop sind neben dem Kreisjagdamt die Pächter der Mannheimer Jagdreviere, das Forstamt, die Jägervereinigung, ein Vertreter der Landwirtschaft sowie die Tierschutzbehörde und der Naturschutzbeauftragte der Stadt eingeladen. Auch die Jagdbehörden in Hessen und im Rhein-Neckar-Kreis werden eingebunden.

Gemeinsam soll eine Konzeption entwickelt werden, um den Schwarzwild-Bestand im Stadtgebiet und den angrenzenden Wäldern und Feldern zu kontrollieren und auf ein verträgliches Niveau zurück zu führen. Dabei stehen die spezifischen Gegebenheiten im Mittelpunkt.

Es sollen für das Stadtgebiet passende, koordinierte Maßnahmen erarbeitet werden.

Wildschweine haben sich in den vergangenen Jahren in ganz Deutschland stark vermehrt. Gründe dafür sind milde Winter und ein üppiges Futterangebot. Vorübergehende Futterknappheit im Winter treibt die Wildschweine dann bis in den Grüngürtel und bewohnte Gebiete.

Hier, im befriedeten Bereich ist die Jagd stark eingeschränkt. Gleichzeitig wird der Grüngürtel immer mehr für Freizeitaktivitäten genutzt, so dass Begegnungen zwischen Wildschweinen und Mensch immer häufiger vorkommen.

Das kann, insbesondere zu Zeiten, in denen Frischlinge großgezogen werden, zu kritischen Situationen führen. Auch solchen Gefahren soll durch geeignete Maßnahmen begegnet werden. **-o-**

Kurzkommentar.

Das wurde auch Zeit. Aber: Ein Konzept für oder gegen das Schwarzwild? **eg**

Individuelle Beratung · Kompetente Ausführung
Rothermel
Kompetenz in
Bäder · Wärme
Kundendienst
Spezialist für
Haus-Sanierungen
Alte Frankfurter Str. 26
68305 Mannheim
Tel.: 06 21/75 14 22
Fax: 06 21/751 20 5
Mobil 01 72/6 21 48 73
www.sanitaer-rothermel.de
sanitaer.rothermel@googlemail.com
Öffnungszeiten des Beratungs- und Schauraumes:
Montag 14 - 18 Uhr • Samstag 10 - 12 Uhr

Ralf Rodemer
KFZ-Meisterbetrieb
Die zuverlässige Werkstatt in Ihrer Nähe
• Inspektionen und Reparaturen
• Klimaanlagen-Service
• Reifen- und Batteriedienst
• Wagenpflege
• TÜV-Vorbereitung und AU
TÜV Mittwoch und Freitag im Haus.
Waldstraße 118-124 • 68305 Mannheim
Tel.: 0621/751328
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30-17.30 Uhr, Sa. 8.30-12.30 Uhr

ROLF KLEBER
Container-Dienst
Abbruch
kostenlose
Schrottentsorgung
Der Weidenweg 15 · 68305 Mannheim
Telefon: 0621/74 79 48 · Mobil: 0171/453 83 14

Joachim Proetel
Dachdeckermeister
Solar Fachbetrieb Dach
Velux geschulter Betrieb
Bedachungen | Abdichtungen | Photovoltaik
Dachbegrünungen | Bauspenglerei
Marconistr. 10, 68309 Mannheim
Tel. 0621 738866 Fax 0621 723660

Mittagstisch der Gnadengemeinde im Bürgerhaus Gartenstadt:

Gutes Essen in guter Gesellschaft macht gute Laune

Von Uschi Künstler

Er sitzt immer am selben Platz. Fünfmal die Woche. Seit ein paar Jahren. Heute genießt er Allgäuer Käsesuppe, gekochte Ochsenbrust mit Meerrettich, Bouillonkartoffeln und Rote-Beete-Salat sowie zum Nachtisch Apfelkompott. Das Ganze für 4,50 Euro. Wasser gibt es für 40 Cent, Säfte für 50 Cent und Bier kostet 70 Cent. Schmecken tut es dem Rentner „wie zu Hause“. Seine Frau ist schon lange verstorben. Zwar hat er das Glück, im Hause der Kinder zu wohnen, doch die Jungen haben andere Essenszeiten. So lange es das Laufen zulässt, kommt der über Achtzigjährige gern zum Mittagstisch der Gnadengemeinde im Bürgerhaus. Ausdrücklich lobt er die fürsorglichen Helfer und die nette Atmosphäre.

Regine Goepfert (links) mit vier von vierzehn Helfern, die mittags den Senioren im Bürgerhaus liebevoll auftischen.

Fotos: UKü

Zuwendung ist Regine Goepfert, Leiterin des Mittagstisch, besonders wichtig. Viele der Gäste kennen sich. Trotzdem sieht sie ihre Hauptaufgabe darin, zu den Tischen zu gehen. Das Bürgerhaus ist somit auch zur Mittagszeit Treffpunkt für Unterhaltung. „Wenn jemand krank ist, wird sofort nachgefragt“, sagt Goepfert.

Seit mehr als fünf Jahren ist sie jeden Tag spätestens um halb zwölf Uhr da und bleibt bis gegen halb zwei. Als Organisatorin bestellt sie das Essen, das täglich in der Küche des Johann-Peter-Hebel-Heims frisch gekocht wird, kassiert das Geld, macht die Abrechnung, sorgt für Servietten und Blümchen auf den Tischen, aber vor allem: für gute Laune.

Vierzehn Helfer der Gnadengemeinde hat Regine Goepfert auf ihrem Dienstplan eingeteilt. Je nach Zeit oder Lust und Laune versehen sie ihr Ehrenamt von ein-, zweimal wöchentlich bis einmal im Monat. Mindestens zu dritt decken sie mit Besteck und Servietten ein, geben Essen aus, räumen das Geschirr ab und spülen es in der Maschine. Auch die Damen vom SeniorenTreff der Stadt sind behilflich: Sie sind für die Getränke zuständig und packen beim Geschirr mit an. Mancher Besucher setzt den Nachmittag mit Gesellschaftsspielen beim SeniorenTreff im Bürgerhaus fort.

„Mit viel Freude“ bewirten die freiwilligen Helfer meistens zwischen zwanzig und dreißig ältere Menschen. Heute sind dreißig zum Essen gekommen. Gut, dass ein paar Helfer mehr anwesend sind. Jutta Laukenmann wollte eigentlich erst mal reinschnuppern. Nun hat sie sich aber gleich ordentlich ins Zeug gelegt. „Gut warm“ ist ihr an ihrem ersten Tag geworden, wie sie sagt. Nachdem zwei Damen aus Altersgründen beziehungsweise wegen eines Umzugs das Team verlassen hatten, startete Regine Goepfert einen Aufruf im Gemeindebrief der Gnadenkirche, worauf sich zwei Interessentinnen gefunden haben. „Beide sind mit Begeisterung dabei“, meint Goepfert.

Allen Helfern gebührt ein dikkes Lob und ein riesiges Dankeschön. Ohne sie gäbe es diese tolle Einrichtung in der Gartenstadt nicht.

Ehrung für Quast und Schwennen

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald will bei ihrer Jahreshauptversammlung am 28. Februar an Bürgermeister Lothar Quast und Klaus Bernd Schwennen die Ehrenmitgliedschaft verleihen. Damit soll die „langjährige Unterstützung“ gewürdigt werden. Quast ist durch sein Amt als Dezernent der Stadt mit Grün und Umweltschutz verbunden, Schwennen ist Leiter der Abteilung Grünflächen im Fachbereich Straßenbetrieb und Grünflächen sowie stellvertretender Vorsitzender der Schutzgemeinschaft.

Neujahrsempfang Sandhofen:

Eine besondere Allianz

Volksbank Sandhofen und Bürgervereinigung Sandhofen begrüßten gemeinsam

Der Neujahrsempfang in Sandhofen zeigte, wie stark die Volksbank Sandhofen mit Mannheims Norden verbunden ist. In der Hauptstelle der Bank begrüßte Vorstandssprecher Manfred Baumann auch namens der Bürgervereinigung Sandhofen über zweihundert Gäste, darunter die Bundestagsabgeordneten Dr. Birgit Reinemund (FDP), Professor Dr. Egon Jüttner (CDU) und Stefan Rebmann (SPD) sowie die Landtagsabgeordneten Wolfgang Raufelder (Bündnis 90/Grüne) und Dr. Stefan Fulst-Blei (SPD).

Erster Bürgermeister Christian Specht führte die neue Bürgermeisterin Felicitas Kuballa in Sandhofen ein. Weiter repräsentierten sieben Stadträte und Bezirksbeiräte von Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt die Stadt, ebenso Bürgerdienstleiterin Michaela Diehl. Neben Polizei, Schulen, Kirchen und Wirtschaft waren der Bürgerverein Gartenstadt und über ein Dutzend Vereine vertreten. Spendenschecks erhielten die Lieblichkeiten der Stichler, des CCW und die Hexen der Karlsterner Zunft.

Direktor Baumann blickte zurück ins vergangene Jahr auf die allgemeine wirtschaftliche Lage und die der Volksbank Sandhofen.

Während die Eurokrise von Ländern wie Griechenland und Spanien auch weiterhin harte Sparmaßnahmen abverlangten, sei in Deutschland noch Wachstum vorhanden, die Lage auf dem Arbeitsmarkt positiv und die Sozialkassen gut gefüllt.

Laut Baumann kann auch die Volksbank zufrieden sein. Ihr Geschäftsmodell, nachhaltig und kundenorientiert, wird immer mehr nachgefragt.

Erfreulich fiel das Betriebsergebnis aus. Die Volksbank konnte viele karitative Projekte im Mannheimer Norden unterstützen. Den Anteilseignern stellte Baumann eine Dividende in Höhe von fünf Prozent in Aussicht.

Ein wenig müssen sie sich noch gedulden: Am 26. Juni ist Vertreterversammlung.

Professor Dr. Egon Jüttner hieß im Namen der Bürgervereinigung Sandhofen willkommen. Viele städtische „Baustellen“ beschäftigten die Bürger: vom Internationalen Deutschen Turnfest, den Projekten Bundesgartenschau und Kulturhauptstadt bis zur Konversion. Er dankte den Bürgerinitiativen in Sandhofen, Blumenau, Scharhof und Schönau und ermunterte sie, ihre Vorschläge für das Coleman-Gelände einzubringen.

Seiner Meinung nach hat Sandhofen viel erreicht: Der Stich ist zum „Kleinod“ geworden, das Neubaugebiet konnte die Einwohnerzahl anheben, beim Freibad setzt man alles daran, um es zu erhalten. Das 100-jährige Jubiläum der Eingemeindung soll die gesamte Bevölkerung mitfeiern. „Sandhofen hat sich seinen eigenständigen Charakter bewahrt.“ Jüttner lobte den sozialen Zusammenhalt des Stadtteils durch die vielen ehrenamtlich aktiven Bürger.

Filialleiter Werner Vogt freut sich mit den Oberhexen der Karlsternzunft über eine Spende in närrischer Höhe.

„Es gibt ganz wenige Orte in Deutschland, wo die Banker so viel Applaus erhalten“, ist sich Erster Bürgermeister Christian Specht sicher, der die Grüße des Oberbürgermeisters und des Gemeinderats überbrachte. Die Kunden schätzten das „Maß und Balance halten“ der Volksbank. Die lokale Wirtschaft werde unterstützt. Auch wenn die Bürgerdienste jetzt „Bürgerservice“ heißen, hat sich laut Specht nichts geändert.

Zum Umgang mit den Konversionsflächen sagte er, Ziel sei, einen Landschaftspark im Mannheimer Norden vom Rhein bis zum Neckar zu schaffen. **UKü**

Trauerfeier von Prinz Carneval

Am Aschermittwoch trafen sich ein letztes Mal in dieser Kampagne alle Närinnen und Narren des CCW, diesmal jedoch schwarz gekleidet, im Franziskussaal, um die Fasnacht nun verabschieden zu können. Die rund 300 Gäste nahmen nach und nach ihre Plätze ein und gegen 19.30 Uhr kam der Elferrat, in schwarzen Anzügen und Zylinder, mit dem Sarg in den Saal. Alle jammerten und heulten bedingungslos der Fasnacht hinterher. Nach der darauf folgenden Begrüßung vom Präsidenten des CCW, Rolf Remmele, hielt der Vizepräsident Notger Heep eine Trauerrede mit Rückblick auf die nun vergangene Kampagne.

Trauerrede von Notger Heep, rechts Stefan Höß.

Zum traditionellen Heringsessen lud dann Remmele ein. Höchstpersönlich vom Elferrat wurde das Essen aufgetischt. Trotz des traurigen Anlasses waren alle wohlauf und hatten gute Laune. Ein besonderer Gast war Linda Ranft, Gründungsmitglied des CCW. Vom Präsident und dem Vorsitzenden Stefan Höß wurde ihr ein Blumenstrauß überreicht und ein Geburtstagsständchen gesungen. Auch für Prinzessin Vanessa II. vom rollenden Rad gab es eine Überraschung: Sie bekam von Andrea Safferling, Mitglied des Gemeinderats, einen „Fresskorb“ überreicht, da sie so gerne nascht. Zum Programm gehörten die Tanzgruppen: Junioren Garde, die Aktiven Garde und die CCW Classic Dancer, die ein letztes Mal für diese Kampagne auf die Bühne geholt wurden und nur mit einem dreifach dezenten Ahoi verabschiedet worden sind. Eine weitere Tanzeinlage legten Angelika Remmele und Saskia Bauer auf die Bühne, als Oma und Opa in der Disco.

Auch der ehemalige Elferratsanwärter Michael Kossmann kam zu Wort und berichtete in seiner Rede über den Einstieg in den Elferrat mit Rückblick auf die Kampagne. Er teilte mit: „Vanessa ist die erste Prinzessin, bei der der Elferrat abgenommen hat, weil dieser immer auf der Suche nach etwas zu Essen für sie war.“ Zum Ende hin folgten viele Danksagungen und der selbst komponierte Song der Aktiven zur Melodie „The winner takes it all“ von Abba.

Die Fasnacht ist nun tot – doch es lebe die Fasnacht!

Vanessa Weigt
(Paktikantin in der Redaktion Gartenstadt Waldhof Journal.)

Verabschiedung von Prinz Carneval **Fotos: VWe**

Der selbstkomponierte Song der Aktiven.

Fasnacht: hinter den Kulissen harte Arbeit

Die Wagenbauer des Carneval Clubs Waldhof **Foto:eg**

Tolle Stimmung, ein ausgelassenes Publikum und auf der Bühne ein überschäumend fröhlicher Elferrat. Das ist Fasnacht vor den Kulissen. Dahinter aber steckt harte Arbeit.

Wer zur Hochzeit der närrischen Tage einen Aktiven des CCW erreichen will, hat nur per Mobiltelefon eine Chance. Denn Vorstand, Präsident, Prinzessin und Elferräte eilen von Termin zu Termin, sind mit Auf- oder Abbau im Franziskussaal beschäftigt - oder dem Einlegen der Heringe.

Dass der Zugweg des Fasnachtszuges diesmal deutlich kürzer war, dafür hatte man auch beim CCW wenig Verständnis. Der Aufbau des Wagens kostet viel Zeit und Mühe. Man habe Glück, sagt Präsident Rolf Remmele, dass der CCW noch immer einen Pritschenwagen zur Verfügung gestellt bekommt.

Wenn man dann aber hunderte Arbeitsstunden in das Schmücken und Gestalten investiert, will man auch gesehen werden.

„Kleine“ Vereine wie der CCW müssen bei allen Aktivitäten auf die Einsatzbereitschaft ihrer Mitglieder setzen. Ob es um den Jahresorden oder die Bewirtung geht, Eigenleistung ist gefragt. Auf der Bühne natürlich, wo die Garden glänzen können, weil sie ein volles Jahr fleißig geübt haben, aber auch dort, wo es das jauchzende Publikum im Saal oft nicht ahnt. **eg**

Beim Fasnachtszug:

Dritter Platz für den CCW

Bei den vielen Veranstaltungen des Carneval Club Waldhof kamen alle Jahrgänge auf ihre Kosten.

Höhepunkt war die Teilnahme am Mannheimer Fasnachtszug. Für Prunkwagen und Garde heimste man den dritten Platz ein – fast schon gewohnheitsmäßig: Die letzten sechs Jahre schaffte es der CCW immer unter die ersten Drei, wie Vorstand Stefan Höß sagte.

Insgesamt waren sie mit 130 Leuten vertreten: auf dem Wagen Prinzessin Vanessa II., sechzehn Elferräte und zwei Tontechniker. Zwanzig Zugbegleiter sorgten für Sicherheit. Laut Präsident Rolf Remmele haben vierzehn Elferräte fünfzig Stunden bei Schnee und Regen an der Karosse gewerkelt. Auch das Gutselwerfen sei harte Arbeit. Die Kosten trage der Verein. Hervorragend ist die Leistung des CCW für Kinder. Für die jungen Mitglieder wurde eine Dixi-Toilette auf dem Prunkwagen installiert, Busse transportierten und Betreuer verköstigten sie. Nach dem Umzug feierten alle den gelungenen Abschluss.

Kritisch beurteilten Vorstand und Präsident die verkürzte Wegstrecke beim Fasnachtszug. Viele Vereine hätten auf Prunkwagen verzichtet und nur Fußgruppen bereitgestellt. Vielleicht spielten auch die strengen TÜV-Auflagen eine Rolle. Rolf Remmele empfand die Enge in der Kunststraße als zu gefährlich, die Absicherung als unzureichend. **UKü**

Arbeiterwohlfahrt Mannheim
Ortsverein Waldhof-Gartenstadt-Luzenberg
AWO
Ihre Wahl für Soziales, Kultur und Geselligkeit.
Für den Vorstand: Stefan Höß
Tel. : 0621/743567

H & W
Heizung • Sanitär • Rohrreinigung
Beratung • Planung • Ausführung • 24h Kundendienst
Tel. 0621-74 68 68 • Mobil 0177-38 19 455
Hainbuchenweg 28 • 68305 Mannheim-Gartenstadt
www.hw-hausundwärmetechnik.de

Die Haus- und Hofmusiker Adolf Störtz und Erwin Weidner sorgten für musikalische Unterhaltung.

Alle Plätze im Bürgerhaus besetzt

Beim dritten Heringsessen des Fördervereins Freunde des Karlsterns war das Bürgerhaus Gartenstadt bis auf den letzten Platz besetzt. Vorstandsmitglied Werner Piffkowski begrüßte die Gäste, darunter Forstamtsleiter Sebastian Eick.

Andreas Hammer hatte mit seiner Familie die Heringe eingelegt. Die Pellkartoffeln wurden, wie in den Jahren zuvor, bei der AWO gekocht. Die Vorstandsmitglieder Bernd Pakebusch, Arje Korn, Roland Weiß und Hans Rudolph komplettierten das Veranstaltungsteam.

Am Eingang wurden die Frauen anlässlich des Valentinstages mit einem Blümchen überrascht. Matjes- und Bismarkheringe sowie Kartoffel wurden aufgetragen, und die Hausmacher Wurst ausgegeben. Auch ein „Frischgezapftes“ durfte nicht fehlen.

Die Haus- und Hofmusiker Adolf Störtz und Erwin Weidner sorgten für musikalische Unterhaltung.

Die Veranstaltung zählt als Mitgliederessen, wobei diese das Essen frei haben. Die Nichtmitglieder werfen nach ihren Obolus in eine Spendenbox. **wepi**

Moderatorin Gudrun Müller, der heftig gezeichnete Delinqient Christopher Probst und Veranstalter Roland Weiß inmitten von Karlsternhexen.

Gartenstädter feiern Fasnacht:

Christopher Probst in den Fängen der Hexen

Zum Höhepunkt der diesjährigen Gartenstädter Fasnacht wurde der Gemeindesaal von St. Elisabeth zum Schauplatz des Opferrituals. Zur großen Freude der Fasnachter holte sich Markus Schüpferling, der Luzifer der Karlsterner Hexenzunft, ein Opfer aus dem Mannheimer Süden: Christopher Probst, Bezirksbeirat der Freien Wähler – Mannheimer Liste e.V., aus der Schwetzinger Stadt / Oststadt fügte sich den Anweisungen des Zunftmeisters Tobias Schüpferling und kam damit mit Stempeln im Gesicht glimpflich davon.

Gudrun Müller führte gekonnt närrisch durch den vergnüglichen Abend. Neben den bewährten und beliebten Fasnachts-Akteuren Horst Karcher, Hubert Becker, Monika Müller, Thomas Mechler, dem Männerballett der Schlappmäuler, der Bauchtanzgruppe „Alisir“ und der musikalischen Begleitung des Musik-Duos Angela & Bernd Hoffstaetter konnte neu auf der Fasnachtsbühne das Ensemble „No Perfects“ die Zuschauer begeistern.

Besonderer Dank von Roland Weiß gilt dem Ehepaar Sabine und Andreas Hammer, das dem närrischen Volk den Abend mit Speisen schmackhaft machte.

Über den Abend kann sich auch der Förderverein Freunde des Karlsterns freuen. Vorstandsmitglied Andreas Hammer durfte von Veranstalter Roland Weiß den Benefiz-Erlös von 300 Euro entgegennehmen. Spontan wurde dieser Betrag von Ulrike Schmitt und dem Ensemble „No Perfect“ um jeweils 50 Euro erhöht. **-o-**

Fachbetrieb seit 1986
Gardinenwäscherei
Wolfgang Gieseler
» Abhol-/Lieferdienst, Ab- und Aufhängen
» Waschen o. Chemisch reinigen von Gardinen und sämtlichen Fensterdekorationen
» Lamellenwäsche mit Service
» Stoffe und Neuanfertigungen
» Polster- und Teppichwaschservice
» Daunenbettspezialwäsche
» Verkauf von Gardinen-Zubehör
» Anlieferung zu Geschäftszeiten

Ludwig-Roebel-Str. 10 • 68309 Mannheim-Käfertal
Tel. 06 21 / 2 46 05 • Fax 06 21 / 12 82 59 65
kontakt@gardinenwaescherei-gieseler.de
www.gardinenwaescherei-gieseler.de

Fasnachtstreiben im Info-Center am Karlstern

Einen zünftigen Fasnachtsfete feierten die Stammtischmitglieder des Fördervereins Freunde des Karlsterns. Im voll besetzten Info-Center begrüßte „Obernarr“ Werner Piffkowski sein närrisches Volk.

Im fasnachtlich dekorierten Raum herrschte schnell beste Stimmung. Die beiden Haus- und Hofmusiker Adolf Störtz (Harmonika) und Erwin Weidner (Gitarre) spielten zur Unterhaltung auf.

Doris und Werner Piffkowski hatten mit Imbiss und Fasnachtsküchle dafür gesorgt, dass niemand hungrig nach Hause gehen musste.

Der Oster-Stammtisch findet am 7. März, 15 Uhr, statt. **wepi**

WIE UMWELTFREUNDLICH UND SPARSAM IST IHRE HEIZUNG?
Vaillant

Informieren Sie sich bei uns über moderne Heizsysteme wie Brennwertgeräte, Solarthermie, BHKW und Wärmepumpen.
Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Energiekosten zu senken und gleichzeitig einen direkten Beitrag zum Umweltschutz zu leisten!
Wir beraten Sie gerne!
Lidy Rohrleitungsbau

Flensburger Ring 24
68305 Mannheim
Tel: 0621 / 75 14 28
Fax: 0621 / 74 75 94
www.lidy.de

In Gartenstadt und Waldhof:

Fasnacht allenthalben

Von den Jüngsten bis zu den Ältesten: Gartenstädter und Waldhöfer feierten ausgiebig Fasnacht

Elternbeiratsvorsitzende Silke Wehe mit der Prinzessin der Stichler Jenny I. und Funkenmariechen Melina von den Spargelstechern.

Die Jüngsten feiern im Gemeindesaal der Gnadenkirche

Leicht hatte es die Prinzessin der Stichler Jenny I. nicht. Auf dem Fasnachtsball des Kindergartens Himmelsstern im Gemeindesaal der Gnadenkirche musste sie das schönste Kostüm für die Prämierung unter all den tollen Verkleidungen herausfinden: Prinzessinen, Feuerwehrmänner, Indianer, Cowboys, Ritter, Piraten, Clowns, Pippi Langstrümpfe und mindestens eine Fledermaus wetteiferten darum, möglichst viele Bonbons aufzufangen, die meisten Mohrenköpfe zu essen oder einen Stuhl bei der „Reise nach Jerusalem“ zu ergattern. Da war für Prinzessin Jenny das Autogramme verteilen die reinste Erholung.

Angeleitet von Sabine Klotz, Senatorin der Stichler, Helferinnen der Gnadengemeinde und Erzieherinnen vergnügten sich die Kleinen drei Stunden lang bei Spiel und Tanz. Funkenmariechen Melina Strohmeier, ein ehemaliges Kindergartenkind, führte vor, wie gelenkig Fasnachter tanzen.

Früher richtete die Siedlergemeinschaft Neueichwald I die Fasnachtsveranstaltung für den Nachwuchs aus. Inzwischen haben die Elternbeiratsvorsitzende Silke Wehe und fünf weitere Elternbeiräte sowie ebenso viele Eltern die Regie übernommen: Die Kinder waren bestens versorgt mit Pommes frites, Wurst und Waffeln sowie weiteren Spenden von Seiten der Eltern, beispielsweise Fasnachtsküchle und Brezel.

Die „Schlappmäuler” unterhielten die Senioren im Bürgerhaus

Senioren feiern im Bürgerhaus

Von Kopf bis Fuß in Schwarz gehüllt, bekleidet mit Baströckchen tanzten afrikanische Ureinwohnerinnen wie im Dschungel. Mit einem dreifachen „Mannem Ahoi, Gartenstadt Ahoi“ bedankten sich die Besucher des SeniorenTreff im Bürgerhaus beim Frauenballett der Schlappmäuler, den CCS-Ladies. Und sie waren nicht die einzige Attraktion, die Horst Lederer, Präsident des Carneval Club Schlappmäuler, aus der Neckarstadt mitgebracht hatte.

Kaum aus den Windeln, fing das heute sechsjährige Tanzmariechen Shanice Würtelle vor vier Jahren bei den Frauen des Vereins das Tanzen an. Jetzt trainiert sie das zweite Jahr als Tanzmariechen mehrmals die Woche ihre Biegsamkeit. Neben dem Männerballett des CCS und der Garde der Grokageli leistete auch der Präsident des 1978 von Vollzugsbeamten gegründeten Vereins einen unterhaltsamen Beitrag: Er stieg als Antifasnachter in die Bütt. Dies würde man einem Fasnachter verzeihen, meinte er. Wie seine närrischen Kollegen vom CCW ist auch er der Meinung, dass der Weg des Umzugs „viel zu kurz“ war. Vereine hätten überlegt, ob sie kommen sollen.

Das Team vom SeniorenTreff hatte unter der Leitung von Brigitte Westrich den wichtigsten Part zum Gelingen der Veranstaltung übernommen: Es hatte die Tische nett gedeckt und servierte Speisen und Getränke.

UKü

hairdesign Christin Volkmer
Schienenstr. 9 | 68305 MA-Waldhof
Tel. 0621-75 19 57
www.hairdesign-volkmer.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9-18 Uhr Sa. 8-14 Uhr
ANGEBOT FÜR MÄRZ 2013:
Waschen, Schneiden, Föhnen statt ~~31€~~ nur 28€*
*Langhaar gegen Aufpreis

Garten- und Landschaftsbau
Gartengestaltung
Gartenpflege
Herstellen von Pflasterbelägen
Terrassenbau
Reparaturarbeiten
Andreas Giebfried
Hermann-Löns-Str. 22
68259 Mannheim
0621 / 79 21 51
0172 / 35 29 358
giebfried@aol.com
www.galabau-giebfried.de

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: sanitaer-ufer@t-online.de

dienstleistungen-hotz
Hausmeisterservice
Gartenarbeiten
Grünf ächenbearbeitung
Hof- u. Gehwegreinigung
Treppenhausreinigung
Entrümpelung
Hol- und Bringdienst
Schließdienst
Unterhaltsreinigung
Winterdienst
Telefon 0621 - 71 76 98 7
Rudolf-Diesel-Str. 10
D - 68169 Mannheim
Fax 0621 - 41 07 52 14
www.dienstleistungen-hotz.de
info@dienstleistungen-hotz.de

HAUT Elektrotechnik GmbH
Elektroinstallationen • Haustechnik
Speicherheizungen • Kundendienst
Edisonstraße 27 • 68309 Mannheim
Tel. 0621 / 74 17 32 • Fax 0621 / 3 09 89 63
Mail: kontakt@haut-elektrotechnik-gmbh.de
Web: www.haut-elektrotechnik-gmbh.de

Joachim Mainka
Heizung · Sanitär · Service
Neues Bad
Tel: 0621- 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

Junge Familie mit einem Kind sucht 1-Familienhaus mit Garten, Wohnfläche mindestens 100 m², Kaufpreis bis 240.000,- Euro.
Ihr Ansprechpartner
Herr Ralf Bauer
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

Döringer's Backhaus unter den besten Bäckern Deutschlands

Gourmet-Zeitschrift "Feinschmecker" zeichnet Döringer's Backhaus aus

Als einziger Bäcker Mannheims wurde Döringer's Backhaus kürzlich durch die Zeitschrift „Feinschmecker" ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhielt der in der Gartenstadt ansässige Familienbetrieb nun bereits zum zweiten Mal in Folge.

Aus rund 13.000 Bäckereien im ganzen Bundesgebiet wurden Ende des vergangenen Jahres 600 Betriebe prämiert. Dabei wurde neben der handwerklichen Qualität der Backwaren auch die Freundlichkeit und Kompetenz des Verkaufspersonals, sowie die Atmosphäre im Geschäft bewertet.

Döringer's Backhaus steht bereits in der zweiten Generation für handwerkliche Qualität. Hier backt der Bäckermeister noch selbst. Die Brüder Werner und Helmut Döringer haben den Betrieb schon vor Jahren von Ihren Eltern übernommen. Beide sind Bäckermeister. Werner Döringer leitet die Backstube, Helmut Döringer steht für den kaufmännischen Bereich. Gebacken wird nach hauseigenen Rezepten mit Zutaten aus der Region. Oberstes Ziel ist eine herausragende Qualität der Backwaren und ein freundlicher Kundenservice. Natürliche Zutaten, ein traditionell hergestellter Natursauerteig und lange Zeiten für die Teige, um zu reifen und zur Geschmacksentfaltung sind das Geheimrezept. „Guter Geschmack bei Brot und Brötchen braucht Zeit zum Reifen, wie guter Wein", so Helmut Döringer. Und sein Bruder Werner Döringer bestätigt: „Unsere Teige reifen bis zu 20 Stunden, bevor sie in den Ofen kommen. So entsteht einzigartiger Geschmack ohne künstliche Geschmacksverstärker." Im Gegensatz dazu wurden Betriebe, die industrielle Backmischungen verwenden, durch den „Feinschmecker" negativ bewertet.

Bodenständigkeit und kompromisloses Qualitätsbewustsein sichert dem Backhaus Döringer Jahr für Jahr die Auszeichnung zu den besten Bäckern Deutschlands zu zählen. Unser Bild: Werner, Karl und Helmut Döringer. ***Foto: eg***

Für die Prüfung wurden Mitarbeiter der Gourmet - Zeitschrift eigens in der Akademie des Deutschen Bäckerhandwerks geschult. So war eine fachkundige Auswahl der besten Betriebe gewährleistet. Die Bäckerei Döringer hat elf Filialen, die in der Gartenstadt, Waldhof, Schönau, Oststadt und im Lindenhof gelegen sind.

„Ein Betrieb unserer Größe kann sich nur mit sehr guter Qualität und der Nähe zum Kunden gegen Großbetriebe und Einzelhandel behaupten", so Helmut Döringer, „Um so erfreulicher, dass unsere Mitarbeiter und wir mit unserer Auszeichnung eine solche Anerkennung erfahren haben."

Müllers Scheck am Weihnachtstag

Physiotherapeut spendet Erlös der Langen Nacht dem Wohnhaus Gartenstadt

Seit Roland Müller mit seiner Physiotherapie-Praxis in die Kirchwaldstraße umgezogen ist, macht er mit bei der Langen Nacht der Kunst und Genüsse. Genüsse gab es im November reichlich bei Müllers, nicht zuletzt dank des Angelsportvereins Petri Heil, dessen Mitglieder 120 Forellen geräuchert hatten und gemeinsam mit Schwager Harry Riedel auch sonst hilfreich zur Hand gingen.

Musiker Peter Lang heizte die Stimmung in und vor der Praxis auf. Folglich gingen die Getränke aus, wurde bis tief in die Nacht gefeiert.

Von dieser rauschenden Party profitiert nun die Kunstgruppe des Wohnhauses Gartenstadt an der Waldpforte.

Stattliche 750 Euro überwies Roland Müller am Weihnachtstag an die Einrichtung der Diakonie.

Heimleiter Jens Röhling, Dieter Brand und Melanie Hungs vom Heimbeirat bedankten sich mit einem Gemälde, das ein Gruppenmitglied unter Anleitung der Künstlerin Gisela Witt geschaffen hatte.

Für Roland Müller ist schon jetzt klar, dass er auch 2013 wieder bei der Langen Nacht dabei ist und in der Kirchwaldstraße für Stimmung sorgt. Vielleicht wieder mit einer von Monika Kulczinsky organisierten Tombola, bei er es nur Gewinner gibt.

Bis dahin verabreicht Müller Massagen und Fango auch auf Krankenschein und übt sich in der Kunst seine Patienten wieder in Schwung zu bringen. **eg**

Das Geld ist schon längst auf dem Konto des Wohnhauses Gartenstadt angekommen. Jens Röhling, Leiter des Hauses, kam nun mit Mitgliedern des Heimbeirats, um sich bei Roland Müller (links) für die großzügige Spende zu bedanken. ***Foto: eg***

Einbaumöbel
Gleittürschränke
Raumspartüren
Barrierefreies Wohnen
Design-Lackspanndecken
Fenster, Haustüren
Rolladen, Glas
Einbruchschutz
Fachbetrieb für Lebensqualität
WEISER
SCHREINEREI
INNENAUSBAU
Memeler Str. 93 Telefon: 06 21 / 77 12 78 www.schreinerei-weiser.de
68307 Mannheim Telefax: 0621 / 77 36 12 info@schreinerei-weiser.de

Jetzt Sonderpreise für Markisen
Neue Stoffkollektionen
100 Jahre in Familienbesitz
Neuartige Rollladenkasten-Isolierungen
Rollladen · Jalousien · Rollos
Arabella Markisen · Kunststoff-Fenster
Reparatur-Eildienst
Ihre Nr. 1 in Mannheim
Rollladen Müller
Telefon 32 22 80
Reichenbachstraße 25 · 68309 Mannheim

Toiletten am Karlstern:

Stadtverwaltung glänzt mit Nichtstun

Trotz Auftrags des Gemeinderats wurde nichts für behindertengerechte Toiletten unternommen

Der Käfertaler Wald ist das mit großem Abstand beliebteste Naherholungsgebiet in Mannheim. Auch behinderte und auf die Nutzung eines Rollstuhls angewiesene Bürgerinnen und Bürger suchen in großer Zahl Entspannung und Erholung im Käfertaler Wald.

Für die behinderten Menschen ist der Freizeitwert jedoch erheblich eingeschränkt, denn es fehlt an einer behindertengerechten Toilettenanlage im stadteigenen Waldgebiet.

Für den Vorsitzenden der Fraktionsgemeinschaft Freie Wähler - Mannheimer Liste e.V., Prof. Dr. Achim Weizel, ist es unerklärlich, weshalb die Verwaltung bislang in Untätigkeit verharrt.

„Unsere behinderten Mitbürger haben einen Anspruch darauf, ihre ‚dringenden Geschäfte' im Zentrum des Naherholungsgebietes, am Karlstern, verrichten können."

Denn der Gemeinderat hat bereits im Februar des vergangenen Jahres die Verwaltung beauftragt, die dortige (im Vogelpark befindliche) öffentliche WC-Anlage, die ohnehin sanierungsbedürftig ist, baulich auch behindertengerecht zu gestalten.

Stadtrat Roland Weiß ist sehr enttäuscht, dass die Verwaltung so wenig Verständnis für die Belange der behinderten Mitbürgerinnen und Mitbürger zeigt:„Es ist völlig unverständlich, dass diese vergleichbar kleine Baumaßnahme durch die Verwaltung bislang noch nicht erledigt werden konnte."

Die Fraktionsgemeinschaft Freie Wähler - Mannheimer Liste e.V. hat sich daher entschlossen, mit einem weiteren Antrag nochmals die Schaffung eines behindertengerechten WC am Karlstern einzufordern.

Dialog erwünscht!

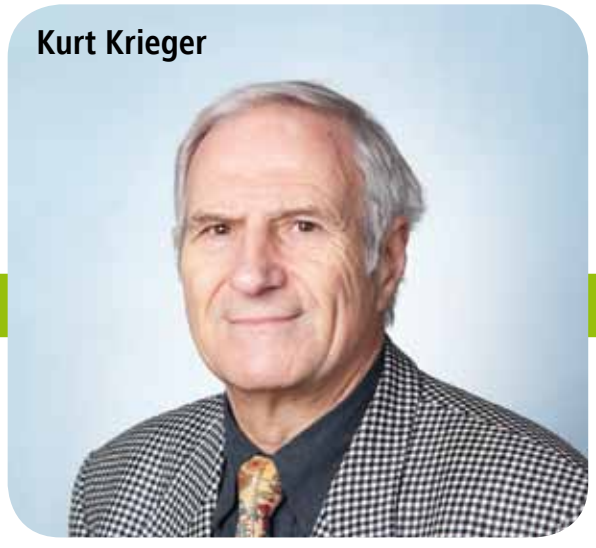
Die Baustellenbeauftragten der Stadtbahn Mannheim Nord.

Stadtbahn Mannheim Nord
Mannheim rückt zusammen

Sie möchten mehr über die Baumaßnahmen der Stadtbahnstrecke Mannheim Nord erfahren, haben Fragen oder Kritik? Dann besuchen Sie doch unsere Baustellenbüros. Die erfahrenen Stadt- und Verkehrsplaner Kurt Krieger und Georg Jäger stehen Ihnen als Baustellenbeauftragte vor Ort gerne Rede und Antwort!

„Baumaßnahmen laufen leider nicht immer ganz ohne Lärm und Behinderungen ab. Wir nehmen die Sorgen und Fragen der Bürgerinnen und Bürger daher sehr ernst und wollen Sie umfassend informieren."

Kurt Krieger



Dienstags, 16.00 bis 18.00 Uhr

- Bürgerdienst Waldhof,
  Alte Frankfurter Straße 23

Donnerstags, 9.30 bis 11.30 Uhr

- Büro der GBG, Ulmenweg 14
  (1.OG rechts)

Tel. 0621/465-2121*

Georg Jäger

Mittwochs, 9.30 bis 11.30 Uhr

- Bürgerdienst Waldhof,
  Alte Frankfurter Straße 23

Freitags, 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

- Büro der GBG, Ulmenweg 14
  (1.OG rechts)

Tel. 0621/465-2122*

* ab 19.02.2013 erreichbar

Aktuelle Bau-Infos im Internet auf **www.stadtbahn-nord.de**

STADT**MANNHEIM**²

rnv GmbH

Anzeige mitbringen und 10 Euro* sichern!

Wissen, wie man Steuern spart!

Erfahren Sie mehr an unserem

Informationstag:
2. März 2013
10 - 16 Uhr

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Unser Veranstaltungsort in Ihrer Nähe:

Manfred Herbel
Hanauerstraße 19
68305 Mannheim
Tel. 0621 / 748 19 10
Fax 0621 / 748 19 12

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

*Bei Vereinbarung eines Beratungstermins am Informationstag erlassen wir Ihnen die Aufnahmegebühr in Höhe von 10 Euro.

www.vlh.de

Waldhofbuben klettern mit Sehbehinderten

Klettern – das möchte fast jeder einmal ausprobieren. Sieben junge Fußballer des SV Waldhof hatten im Januar die Gelegenheit dazu. Auf Einladung der Schloss-Schule Ilvesheim trafen sie sich dort mit Sehbehinderten Jungen und Mädchen, um gemeinsam die Kletterwand in der Sporthalle zu erklimmen.

„Es ist wirklich bewundernswert, wie schnell ein Sehbehinderter die Wand hochklettert“, staunte der elfjährige Eduard. Allen voran Yusuf (13 Jahre), der den Waldhofbuben auch zeigte, wie man sich selbst abseilt.

Nachdem die Kletter-AG mit dem „Anpfiff ins Leben“-Jugendförderzentrum 2012 aus organisatorischen Gründen pausieren musste, freute sich Schuldirektorin Stephanie Liebers umso mehr, dass die Veranstaltung wieder auflebt. „Anpfiff ins Leben“-Mitarbeiter Marcus Zegowitz bestätigte: „Die Jungs sind mit Spaß dabei. Es gibt keine großen Berührungsängste.“

Autodiebstahl:

Der üble Trick mit dem Zettel

Auf eine neue Masche von Autodieben weist Norbert Stier, früher Leiter des Polizeireviers Käfertal, hin. Stier: „Seien Sie vorsichtig und wachsam, wenn Sie in Ihr geparktes Auto steigen. Achten Sie auf Zettel auf der Heckscheibe Ihres Autos. Dies ist eine neue Methode für Kfz-Diebstahl.“

Auf keinen Fall aussteigen!

Der Diebststahl geht so vor sich: Sie kommen auf den Parkplatz zu Ihrem Auto, öffnen und steigen ein. Sie starten den Motor und legen den Rückwärtsgang ein. Wenn Sie beim Rückwärtsfahren durch Ihre Heckscheibe schauen, bemerken Sie ein Stück Papier in der Mitte der Heckscheibe. Sie halten an, steigen aus dem Auto, um das Papier zu entfernen, da dies Ihre Sicht behindert. Wenn Sie die Rückseite des Autos erreicht haben, taucht der Autodieb aus dem Nichts auf, steigt ein und fährt los! Sie stehen da und er fährt mit hoher Geschwindigkeit davon.

Oft sind dann die Brieftasche oder Geldbörse noch im Auto. Der Dieb hat Ihr Auto, Ihre Adresse, Ihr Geld, IhreSchlüssel.

Norbert Stier rät: „Wenn Sie einen Zettel auf der Rückseite Ihres Autos bemerken, sperren Sie Ihre Autotüren mit der Zentralverriegelung zu, starten und fahren weg. Den Zettel entfernen Sie später.“

Sozialverband VdK:

Harmonische Jahreshauptversammlung

Der Sozialverband VdK OV Waldhof Gartenstadt wird sein Grillfest als Sommerfest gemeinsam mit dem Ortsverband Innenstadt im Naturfreundehaus Herrenried durchführen. Dies gab der 1. Vorsitzende Dieter Kremer bei der Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus Gartenstadt bekannt.

Außer Vorstandsmitgliedern, Revisoren und Beisitzer Roland Weiß waren zehn Mitglieder erschienen.

Laut Kremer verlief das Berichtsjahr ohne Höhen und Tiefen. Den Vorstandsmitgliedern dankte er für die gute Zusammenarbeit. Der Kassenbericht von Michael Knoch wies für das Geschäftsjahr 2012 ein kleines Minus aus. Begründet wurde das mit dem Grillfest und der Anschaffung eines Computers.

Frauenvertreterin Gisela Kießling berichtete, dass die Telefonanrufe, Glückwunschkarten sowie Besuche mit dem 1. Vorsitzenden Dieter Kremer bei den Mitgliedern gut angekommen sind.

Revisor Willi Pacel konnte keine Unregelmäßigkeit bei der Kassenführung von Kassier Michael Knoch feststellen. Er empfahl daher den Kassier zu entlasten, was ebenso wie die Entlastung des Vorstands einstimmig erfolgte.

Für den 25.Mai hat der Sozialverband VdK eine Tagesfahrt geplant. Die Mitglieder zeigten Verständnis dafür, dass die hohen Kosten für Bus und Miete unter den Teilnehmern aufgeteilt werden.

Weiter berichtet der 1 Vorsitzende, dass bei der Tagesfahrt am 2013 der Fahrpreis auf Mitglieder und Nichtmitglieder aufgeteilt werden muss, um die hohen Kosten für Busfahrt und Mieten abzufangen.

Baubeginn für Bahnsteig F für 2014 geplant

Der Mannheimer CDU-Bundestagsabgeordnete Prof. Dr. Egon Jüttner erhielt auf seine parlamentarische Anfrage hin, wann mit dem Baubeginn des Bahnsteiges F am Mannheimer Hauptbahnhof gerechnet werden kann, nun die feste Zusage vom Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Jan Mükke MdB, daß dies im Jahre 2014 erfolgen wird.

Bereits im Jahre 2013 soll die Finanzierungsvereinbarung für dieses wichtige Infrastrukturprojekt abgeschlossen werden. Der Bahnsteig F ist erforderlich, weil sich Fern- und Nahverkehr am Mannheimer Hauptbahnhof blockieren. Dies führt regelmäßig zu Verspätungen, vor allem zu Zeiten des Berufsverkehrs. Jüttner setzt sich seit langem dafür ein, die Überlastung des Hauptbahnhofes durch den Bau eines weiteren Bahnsteigs zu entzerren.

„Ich nehme sowohl die Konzernspitze der Deutschen Bahn als auch die Spitze des Bundesverkehrsministeriums beim Wort. Mannheim braucht den Bahnsteig F. Fern- und Nahverkehr dürfen sich nicht länger blockieren.“

FRIEDHÖFE MANNHEIM²
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Alles aus einer Hand

WIR...
entwerfen, produzieren, drucken und verteilen...

IHRE...
Beilagen, Flyer, Anzeigen, Visitenkarten, Briefpapier, Speisekarten uvm...

SERIÖS...
in unserer Zeitung.

bp business partner

bp Unternehmensberatung UG
Poststraße 21 • 68309 Mannheim
Tel. 06 21 / 72 73 95 60
www.bp-medien.com

CDA verleiht Kurt-Wawrzik-Preis

Diakon Manfred Froese für Engagement geehrt

Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft: sozial ohne Rot zu werden

Anlässlich ihres Neujahrsempfangs empfing die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) Mannheim zahlreiche Gäste von Sozial- und Wohlfahrtsverbänden sowie Vertreter aus dem politischen Leben.

Der Kreisvorsitzende der CDA Alexander Manz konnte unter den Gästen den Fraktionsvorsitzenden Stadtrat Carsten Südmersen, den CDU Kreisvorsitzenden Stadtrat Claudius Kranz sowie Stadtrat Konrad Schlichter und Stadträtin Regina Trösch, die Bezirksvorsitzende der CDA Nordbaden Karin Möhle, sowie den CDA Landes- und ersten stellvertretenden CDA Bundesvorsitzenden Dr. Christian Bäumler begrüßen.

Alexander Manz führte in seiner Neujahrsansprache unter anderem die Bedeutung der CDA als soziales Kompetenzzentrum innerhalb der CDU aus. „Es war und ist unser Ziel als CDA die Programmatik der CDU zu ändern. Sozial ohne Rot zu werden, ist unser Credo. Ob es die Themen Mindestlohn, Rente oder prekäre Beschäftigungsverhältnisse sind, für alle, die in Unternehmen und Politik die Zukunft unseres Landes gestalten, muss eine Grundregel gelten: Nur mit guter Arbeit, fairen Löhnen und sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen werden wir im Wettbewerb bestehen können, da unser wichtigstes Kapital der Mensch ist.“

Aber auch eine neue Tradition sollte mit dem Neujahrsempfang begründet werden.

So hatte sich der CDA Kreisvorstand in dankbarer Erinnerung und Anerkennung des politischen Lebenswerks von Kurt Wawrzik, den Alexander Manz als „Christlich-Sozialen der ersten Stunde“ bezeichnete, entschieden, zukünftig mit der Verleihung des Kurt-Wawrzik-Preises Personen des öffentlichen Lebens für ein nachhaltiges Eintreten für eine Gesellschaftsordnung auf Grundlage sozialer Gerechtigkeit ehren zu wollen.

Die Wahl zum ersten Preisträger fiel auf den früheren Stadtrat und Träger des Bundesverdienstkreuzes Diakon Manfred Froese.

Stadtrat Konrad Schlichter, der in sehr bewegenden Worten nicht nur an die Erfolge und das Lebenswerk des Gartenstädters Kurt Wawrzik, der einst als das „beste Stück der CDU“ bezeichnet wurde, erinnerte, sondern in seiner Laudatio auch die Lebensleistung von Diakon Manfred Froese zu würdigen wusste, zeigte die Parallelen zwischen dem ehemaligen Former beim Benz, dem „Mann mit dem Hut“ und dem Diakon und früheren geschäftsführenden Vorstand der Gemeindediakonie in Mannheim.

Beide waren stets in ihrem sozialpolitischen Wirken mitten in der Gesellschaft, nah bei den Menschen:

Kurt Wawrzik als Leitstern der CDA gemäß dem Motto „Im Mittelpunkt der Mensch“ und Manfred Froese nach dem Leitspruch der Gemeindediakonie „nah dran – mitten drin“.

So führte Konrad Schlichter aus: „Allein das Verzeichnis der großen Projekte, die von Diakon Manfred Froese initiiert wurden – über zwanzig an der Zahl – der verschiedensten Art für alte, kranke, behinderte und mehrfach behinderte Menschen bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst 2011 ist ein Beleg für die Nähe zu den Menschen und ein Ausdruck seiner tiefen ethischen, christlich-sozialen Verpflichtung.“

Beim Neujahrsempfang der CDA wurde Diakon Manfred Froese mit dem Kart Wawrzik-Preis geehrt. Im Bild von links nach rechts: Stadtrat und CDA Ehrenvorsitzender Konrad Schlichter, CDA Bezirksvorsitzende Karin Möhle, CDA Kreisvorsitzender Alexander Manz, Diakon Manfred Froese und Gattin, CDA Landesvorsitzender und stellvertretender Bundesvorsitzender Dr. Christian Bäumler. ***Foto: o***

Manfred Froese dankte, sichtlich bewegt, für diese Ehrung und unterstrich in seiner Rede, welche Bedeutung auch der christlich-soziale Gedanke für seine berufliche Tätigkeit hatte. Gemäß seiner Lebensmaxime: „Wir leben davon, dass andere Leben mit uns teilen“, hatte er stets die Not und den Bedarf der Menschen gesehen und versucht, ihnen die Hilfe fürs Leben zuteil werden zu lassen, die sie auch im Sinne der Selbsthilfe brauchten.

Stadt und Aktionsbündnis einig:

Sponsor sichert Betrieb von Hallenbad Seckenheim

Schwimmzeiten können damit für alle Nutzergruppen erhalten bleiben

Einem ungenannten Sponsor ist zu verdanken, dass das Hallenbad Seckenheim zunächst weiterbetrieben werden kann. Damit verbleiben in den anderen Hallenbädern der Stadt, also auch im Bad Waldhof Ost, der Öffentlichkeit und dem Schulsport längere Schwimmzeiten. Bürgermeister Lothar Quast will dem Ausschuss für Sport und Freizeit diesen Lösungsvorschlag unterbreiten. Für das Hallenbad Seckenheim hatte sich ein Aktionsbündnis (AMB) aus Schwimmvereinen, Elternvertretern und Stadtteilvereinen eingesetzt.

In einer gemeinsamen Presseinformation wurde die Einigung zwischen Stadt und Initiative nach langwierigen scharfen Auseinandersetzungen bekanntgegeben. Matthias Mackert, Vorsitzender des Gesamtelternbeirats und einer der Sprecher im AMB: „Alle am Wassersport in den Bädern beteiligten Vereine sowie die Bürger- und Kulturvereine als Interessenvertreter für das öffentliche Schwimmen haben sich an dem Prozess beteiligt. Besonders für die Mannheimer Schüler ist dieses Signal wichtig, dass auch der Sportunterricht in der Stadt einen hohen Stellenwert hat.“

Sanierungsarbeiten in den Bädern stehen an

Nicht nur im Herrschelbad, auch in den anderen städtischen Bädern, stehen laut Presseinformation in den nächsten Jahren Sanierungsarbeiten an.

Dies werde sich natürlich auf die Trainings- und Nutzungszeiten der Vereine und übrigen Nutzer auswirken. „Vor diesem Hintergrund ist dieses Ergebnis, das auch Zeit für weitere Entscheidungen verschafft, nicht hoch genug einzuschätzen,“ wird Lothar Quast sehr erfreut über das konstruktive Engagement der Beteiligten zitiert.

Sponsoren ermöglichten Bau der Bäder

Wie das Carl-Benz-Bad, bei dem Daimler-Benz einen üppigen Zuschuss gab, wurden auch andere Bäder in der Stadt mit Unterstützung von Sponsoren oder von diesen errichtet.

Mit dem Hallenbad Waldhof Ost wollte die GBG das neue Wohngebiet mit einer attraktiven Freizeiteinrichtung aufwerten. Das Hallenbad ist an die Stadt verpachtet. Der Pachtvertrag läuft dem Vernehmen nach 2019 aus.

Noch keine Planungen für das Benz-Bad

Für das in die Jahre gekommene Carl-Benz-Bad waren für letzten Herbst erste Überlegungen für die Sanierung angekündigt, bisher aber nicht vorgelegt.

Allerdings kursiert ein Beraterpapier, in dem der Bau eines kombinierten Hallen- und Freibades auf dem Benjamin-Franklin-Gelände vorgeschlagen wird. Bemerkenswert: Auch in der Presseinformation werden die Konversionsflächen erwähnt.

Damit bietet die Zukunft der Hallenbäder Vogelstang und Waldhof Ost sowie des Benz-Bades Anlass zu Spekulationen. Hierzu passen Äußerungen von Stadtvertretern, wonach die Freifläche des Benz-Bades verkleinert werden könnte. Zusammen mit dem Areal des Viktor-Lenel-Heimes am Rottannenweg wäre dann Platz für ein weiteres hochwertiges Wohngebiet in bester Lange direkt an einem Endpunkt der geplanten Stadtbahn Nord.

Anders als das Freibad Sandhofen, für das ein Förderverein Träger werden soll, wurde seitens der Stadt stets erklärt, dass das Benz-Bad auf jeden Fall städtisch bleiben soll. Förderverein und Stadt haben sich für das Freibad Sandhofen noch nicht über die Modalitäten des künftigen Betriebs einigen können.

Viele Fragen bleiben offen

Das Hallenbad Seckenheim ist vorerst gerettet, vorerst auch ausreichende Schwimmzeiten für die meisten Wasserfreunde. Trotzdem bleiben viele Fragen in Zusammenhang mit den Bädern ungeklärt.

Die Fortschreibung des Bäderkonzeptes soll das Aktionsbündnis Erhalt Mannheimer Bäder weiterhin aktiv und in seiner Rolle als fachkundige Vertretung der vielen unterschiedlichen Wassersportarten und Nutzerinteressen in der Stadt weiter im AK begleiten. **eg**

Unvorhersehbare Teuerungen

Gehen Sie in ein Geschäft und kaufen Sie ein halbes Pfund Butter. Am Regal steht, dass die Butter 1,19 Euro kostet. Sie schlendern gemächlich an die Kasse und die Butter kostet immer noch 1,19 Euro. Das nehmen wir als Kunden als selbstverständlich hin. Wie wenn es normal wäre, dass die Butter nicht zwischen Kühlregal und Kasse teurer geworden ist.

Bei öffentlichen Bauten ist es so, dass in einer öffentlichen Ausschreibung der beste und preisgünstigste Bieter gesucht wird. Ein aufwendiges, oft europaweites Verfahren. Am Ende aber weiß man, dass die Firma Rüpselbau aus Dingsbums für solche Bauaufträge beste Referenzen vorweisen kann und den Auftrag ausgesprochen kostengünstig ausführen wird.

Altbauten stecken voller Überraschungen. Neubauten auch.

Die Parlamente beschließen den Bau, die Bevölkerung freut sich auf baldige Fertigstellung. Flott gehen die Rüsselbauer ans Werk, erstellen Gerüste, reißen Fassaden herunter und decken das Dach ab. Doch plötzlich werden die Bauarbeiten eingestellt.

Rüsselbau ist auf unerwartete Hindernisse gestoßen. Niemand konnte es ahnen, dass bei einem 100 Jahre alten Bauwerk die Dachbalken hinüber sind, der Putz bröckelt, die Elektro-, Wasser- und Heizungsinstallation nicht mehr den modernen Anforderungen entspricht.

Alle sind baff erstaunt. Wer hätte das denn ahnen können? Rüsselbau als guter Partner will die Mehrkosten im Rahmen halten. So um die 10 Prozent würden es sein.

Die Parlamentarier müssen das einsehen und genehmigen die Mehrkosten. Indessen freut sich die Bevölkerung auf baldige Fertigstellung.

Überraschungen bleiben auch danach leider nicht aus. Völlig unerwartet stellt man fest, dass der Fußboden ursprünglich für leichtgewichtige Menschen ausgelegt war. Als vor 100 Jahren gebaut wurde, herrschten schlechte Zeiten, die Leute wurden nicht satt. Lauter Leichtgewichte schritten über die teuren Fliesen. Jetzt muss man sich auf Besucher einstellen, die 100 und mehr Kilo auf die Waage bringen.

Niemand konnte damit rechnen. Die Überraschungen setzen sich fort. Woher hätte der Rüsselbauer auch wissen können, dass dort, wo er gerade den Bohrer ansetzt, sich die Hauptwasserleitung hinter dem Putz versteckt. Tagelang ist man hinterher beschäftigt, das durchnässte Gebäude auszutrocknen. Die Mehrkosten halten sich sehr im Rahmen, nur der Fertigstellungszeitpunkt ist leider nicht mehr einzuhalten.

Die ersten Parlamentarier stellen bitterböse Anfragen und wollen wissen, warum man damit nicht hätte rechnen können. Sie hätten es schon immer gewusst und nur mit halbem Herzen zugestimmt.

Es soll vorkommen, dass solche Bauprojekte fertig werden.

Derweil schreiten die Bauarbeiten unentwegt voran. Tatsächlich kann es vorkommen, dass es nach einem rauschenden Richtfest mit Freibier für alle (in den Kostenanschlägen natürlich berücksichtigt) zur feierlichen Einweihung mit Champagner und Häppchen kommt.

Dann erklärt der oberste Repräsentant von Stadt, Land oder Bund, dass es zwar bedauerlich, aber verständlich sei, dass das Projekt um 50, 100 oder mehr Prozent teurer wurde. Beim Anblick des gelungenen Werkes und in Erwartung, dass es wiederum 100 Jahre die Besucher in freudigen Taumel versetzt, habe man das Geld gerne gegeben. „Hier ist ein „Leuchtturm“ entstanden, der wahlweise Kunst, Musik, Kommunikation, Unterhaltung oder Infrastruktur der Stadt, des Landes, der Republik ein internationales, gar weltweites, schier galaktisches Renommee verschafft.

In Hamburg wird man das sagen, wenn die Elbphilharmonie fertig ist.

In Berlin, falls der Flughafen in Betrieb gehen sollte, in Köln, falls jemals die U-Bahn fährt und in Stuttgart bei der Einweihung von Stuttgart 61.

Von einem großzügigen Geschenk an die Bevölkerung wird man sprechen und Beifall entgegen nehmen. „Dies ist ein Projekt, an dem auch noch unsere Kinder und Enkel ihre Freude haben werden!“, ruft der Festredner unter dem Jubel der anwesenden Prominenz.

Hier ist jetzt wieder alles in Butter. Auf geht es zu neuen Abenteuern!

Heinz Egermann

---

6. und 20. April:

Preiswert zum guten Buch

Der Büchermarkt der Gnadengemeinde in der Karlsternstraße 1 hat am 6. und 20. April geöffnet. Von 15 bis 16.30 Uhr steht Familie Bremm gerne beratend bei der Auswahl zur Seite. Wer ein gutes Buch zu günstigem Preis sucht, wird bestimmt fündig.

Moin liewer Scholli

Ausgedoggdat

Widda ehmool hot sisch`s bei so äähm sogenonnte Prommi ausgedoggdad, weil er bei soinare Doggdaarbeit beschisse hot. Noch dem Gutteberg, dem ehemolische Schtaatsobaheiptling Wulf iss jetzt ah die Onette Schavon dess hundsgewöhnlischem Abschreibens ibbafiehrt worre. Dass dess ausgeräschent die ehemolische Kultusministerin vunn Baden-Württemberg iss, die tausende vunn Schulkinna unn Lehrer gsagt hot wo‘ s in Sachen Bildung long gehe dud, iss mehr als schlimm. Zum Glück halte sisch die Valuschte vunn solsche nochgemachte Doggdas, die kääna braucht, in Grenze unn mir kumme ah gonz gut ohne die aus. Uffbasse misse ma blos, dass ma nät alle Doggdas übba ähn Komm schere. Losst unns vor denne de Hut ziehe, die ehrlisch ware unn johrelong on ihrer Doggdaarbeit gschafft unn die ah noch selber gschriwwe habbe. Mitleid mit denne Gutteberg`s, Wulf`s unn Schavon`s misse ma uff ga käähn Fall hawwe, denn was die ah noch ihrm uffgedggte Beschiss vadiene, dodevu känne mir normale Bürger nur träume. Dass die Doggda-Bescheisser in kääns-chter Weise äh Vorbild va unnsa Jugend sinn, dess muss ah denne klaa soi, die vunn Verjährung babble. Beschisse iss unn bleibt halt ehmool Beschisse, ah noch so viele Johr.

Die gonze Bescheisser-Skandale in unnsam Lond mache misch abba ah äh bissele Schdolz uff misch selba. Denn alles was isch habb unn was isch bin, ah wonns nädd viel iss, habb ich nähmlisch gonz ohne Bescheisse zu misse gschafft.

Alla biss donn -

eiern liewe Scholli

Auferstehungskirche

Gottesdienste

Sonntag, 3. März
9.30 Uhr: Gottesdienst, Prädikant Randolf Troche
11 Uhr: Kindergottesdienst

Sonntag, 10. März
9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Eber, Jubiläumskonfirmation mit Kantorei
11 Uhr: Kindergottesdienst

Sonntag, 17. März
9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Eber
11 Uhr: Kindergottesdienst

Sonntag, 24. März
9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Eber

Montag, 25. März
19 Uhr: Passionsandacht, Pfarrer Eber

Dienstag, 26. März
19 Uhr: Passionsandacht, Pfarrer Eber

Mittwoch, 27. März
19 Uhr: Passionsandacht, Pfarrer Eber

Gründonnerstag, 28. März
19 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Posaunenchor, Pfarrer Eber

Karfreitag, 29. März
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Eber

Osternacht, 30. März
23 Uhr: Osternachtfeier mit Abendmahl, Pfarrer Eber

Ostersonntag, 31. März
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Posaunenchor, Pfarrer Eber

Termine in der Gemeinde

Montag
ab 14 Uhr: Flötenunterricht für Kinder ab 6 Jahren
ab 15 Uhr: Jungbläserausbildung (Trompeten)
15.15 Uhr (2mal monatlich): Bibel-Entdecker für Kinder von 6 bis 12 Jahren
19 Uhr (einmal monatlich): Frauentreff (Frauen ab 65 Jahren)

Dienstag
16 Uhr: Kinderchor Gruppe I (5 bis 7 Jahre)
17 Uhr: Kinderchor Gruppe II (8 bis 14 Jahre)
19 Uhr: Jugend-Treff im Jugendkeller
20 Uhr: Kirchenchor

Mittwoch
14 Uhr: Frauenkreis (Seniorinnen)
16.30 Uhr: Konfirmandenunterricht
19 Uhr: Bastelkreis
20 Uhr (einmal monatlich): Frauenkiste (Frauen bis 55 Jahre)

Donnerstag
18.30 Uhr: Posaunenchorprobe
19.30 Uhr (2mal monatlich): Kindergottesdienst-Team

Freitag
16 Uhr: Gottesdienst im Zinzendorf Haus/ Andachtsraum

Sonntag
9.30 Uhr: Hauptgottesdienst mit Kinderbetreuung im Gemeindehaus
11 Uhr: Kindergottesdienst

Wohin gehen?
Der Terminkalender im Journal

Mittwoch, 20. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 14 Uhr, Bürgerhaus: Handarbeitskreis
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Computer-Club
Kindergarten St. Elisabeth, 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Gemeindehaus: Flohmarkt

Freitag, 22. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Filzwerkstatt
Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: Faust, der Tragödie 1. Teil
Kindergarten Abendröte, 18 bis 20 Uhr, Gemeindesaal Auferstehungskirche: Flohmarkt „Rund ums Kind“

Samstag, 23. Februar
SPD-Gartenstadt, 15 Uhr, Bürgerhaus: Mitgliederversammlung
Kindertagesstätte Himmelsstern, 10 bis 13 Uhr, Gemeindehaus Gnadenkirche: Kindersachen-Flohmarkt

Sonntag, 24. Februar
Freilichtbühne, 16 Uhr, Zimmertheater: „Weescht noch?“, 1. Teil der Geschichten ums Theater

Montag, 25. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Workshop Internationale Volkslieder

Mittwoch, 27. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Vortrag „Gesundheit aus dem Fitnessstudio“, Eintritt frei

Donnerstag, 28. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Vortrag „Die Pflegebedürftigkeit und ihre finanziellen Folgen“, 20 Uhr: Petra Ganzbuhl-Kloz: „Sicherheit dank Hausnotruf.“ Eintritt frei

Freitag, 1. März
Bürgerverein Gartenstadt, 15 Uhr, Karlstern: Wandergruppe
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Vortrag „Die Bedeutung von Tai Chi und Qi Gong in unserer Zeit“, Eintritt frei
Eltern-Kind-Zentrum Ida Dehmel, 18 bis 20 Uhr: Abendflohmarkt „Rund ums Kind“

Sonntag, 3. März
Bürgerverein Gartenstadt, 16 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee
Kleingärtnerverein Kirchwald, 10 Uhr, Schreberhütte: Skatturnier
Gnadenkirche, 15 Uhr: Kinderchor-Konzert
St. Franziskus, 17 Uhr: Benefizkonzert, Eintritt frei

Dienstag, 5. März
Arbeiterwohlfahrt, 17 Uhr, Kulturhaus Waldhof: Info

Mittwoch, 6. März
Bürgerverein Gartenstadt, 14 Uhr, Bürgerhaus: Handarbeitskreis

Donnerstag, 7. März
Bürgerverein Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Filmvortrag Südamerika, Eintritt frei
Freunde des Karlsterns, 15 Uhr, Infocenter Karlstern: Osterstammtisch

Freitag, 8. März
Arbeiterwohlfahrt, 15 Uhr, Kulturhaus Waldhof: Kaffeenachmittag

Samstag, 9. März
Bürgerverein Gartenstadt, 19.30 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: „Die Spitzklicker“

Montag, 11. März
Bürgerverein Gartenstadt, 17 Uhr, Bürgerhaus: Frauengesprächskreis
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Workshop internationale Volkslieder

Freitag, 15. März
Bürgerverein Gartenstadt, 10 Uhr, Freyaplatz: Frühlingsmarkt
Bürgerverein Gartenstadt, 15 Uhr, Karlstern: Wandergruppe

Samstag, 16. März
Die Blauen Funken, 11.30 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: Schlachtfest nach der Kampagne
TV Waldhof, Fred-Hauser-Halle: Flohmarkt „Rund ums Kind“
Freunde des Karlsterns, 16 Uhr, Bürgerhaus: Jahreshauptversammlung
SoVD Sozialverband: Jahreshauptversammlung

Sonntag, 17. März
Regenbogen Kindergarten Blumenau, 11 bis 13.30 Uhr, Jona-Gemeindesaal: Kinderflohmarkt
Freilichtbühne, 16 Uhr, Zimmertheater: „Weescht noch?“, 2. Teil der Geschichten ums Theater

Dienstag, 19. März
Siedlergemeinschaft Neueichwald II: Jahreshauptversammlung

Mittwoch, 20. März
Bürgerverein Gartenstadt, 14 Uhr, Bürgerhaus: Handarbeitskreis
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Computer-Club.

Donnerstag, 21. März
SPD Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Versammlung

Freitag, 22. März
Bürgerverein Gartenstadt, 15 bis 17.30 Uhr, Bürgerhaus: Häschen-Filz-Kurs
Siedlergemeinschaft Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Jahreshauptversammlung

Samstag, 23. März
Bürgerverein Gartenstadt, 10 Uhr, Bürgergarten: Putzaktion

Sonntag, 24. März
Bürgerverein Gartenstadt, 14 Uhr, Freyastraße: Sommertagszug

Montag, 25. März
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Workshop internationale Volkslieder

Samstag, 30. März
Siedlergemeinschaft Einigkeit, 15 Uhr, Waldmeisterring: Ostereiersuchen
Siedlergemeinschaft Neueichwald I: Osterbaum

Ostersonntag, 31. März
Siedlergemeinschaft Neueichwald II: Osterkörbchen
Ostermontag, 1. April
Siedlergesangverein Freundschaft, 10 Uhr, Vogelpark Karlstern: Ostereiersuchen

Drei Eichen Bistro – Café
sky
Sportübertragungen
Fußballbundesliga,
DFB – Pokal,
Champions – League,
Formel 1 u.a. Sportarten.
Drei Eichen Bistro – Café
Rottannenweg 1,
68305 Mannheim.
Tel.: 0621-744969,

Kinderkrippe des Johann-Peter-Hebel-Heims:
„Zwergenland“ hat Plätze frei

Die Kinderkrippe „Zwergenland“ des Johann-Peter-Hebel-Heims am Kuhbuckel hat eine dritte Gruppe eröffnet. Zurzeit sind noch vier Plätze frei.
Die große Spiel- und Kletterlandschaft bietet den Kindern viel Freiraum, um ihrem Bewegungsdrang freien Lauf zu geben. Das fachlich geschulte Personal begleitet die Kinder im Krippenalltag und fördert sie individuell nach ihren Bedürfnissen.
In der schön und harmonisch gestalteten Umgebung haben die Kleinen beste Voraussetzungen, sich gut zu entwickeln. Die Krippe ergänzt die Familienerziehung wesentlich.
Einer Erzieherin oder Kinderpflegerin bietet das „Zwergenland“ eine befristete Dreiviertel-Stelle.
Kontakt: Elisabeth Flader, Telefon 7627070 oder elisabeth.flader@hebelheim.de. Johann-Peter-Hebel-Heim, Am Kuhbuckel 43-49.

Paulus- / Gethsemanegemeinde

Gottesdienste

Sonntag, 24. Februar
10 Uhr, Gethsemanekirche: Gesamtgottesdienst, N.N.

Sonntag, 3. März
10 Uhr, Pauluskirche: **Jubelkonfirmation** unter Mitwirkung der Swingin`People, Abendmahl, Pfarrer Gutwein

Sonntag, 10. März
10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Pfarrer Gutwein

Sonntag, 17. März
10 Uhr, Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Prädikant D. Sablotny

Sonntag, 24. März
10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Pfarrer Gutwein

Montag, 25. März
19 Uhr, Gethsemanekirche: Passionsandacht, Pfarrer Gutwein

Dienstag, 26. März
19 Uhr, Gethsemanekirche: Passionsandacht, Pfarrer Gutwein

Donnerstag, 28. März
19 Uhr, Gethsemanekirche: Tischaabendmahl Taizé, Pfarrer Gutwein und Team

Freitag, 29. März
10 Uhr, Pauluskirche: Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Gutwein

Sonntag, 31. März
10 Uhr, Gethsemanekirche: Ostergottesdienst unter Mitwirkung der Swinging`People, Abendmahl, Pfarrer Gutwein

Termine in der Gemeinde

Freitag, 1. März
Weltgebetstag

Dienstag, 5. März
15 Uhr: Seniorenkreis Luzenberg

Dienstag, 5. März
19 Uhr: Ältestenkreis

Donnerstag, 7. März
15 Uhr: Seniorenkreis Wiesbadener Straße

Donnerstag, 21. März
15 Uhr: Seniorenkreis Wiesbadener Straße

Samstag, 23. März
Osterdorf Luzenberg

Leider ist der Faust zu Ende

Nur noch eine einzige Aufführung von Goethes Faust steht nach Erscheinen dieses Heftes auf dem Spielplan im Zimmertheater der Freilichtbühne: am Freitag, 22. Februar. Mit diesem Stück in der Bearbeitung und Inszenierung von Thomas Nauwartat hat die Freilichtbühne zu Beginn ihres Jubiläumsjahres einen Glanzpunkt gesetzt.

Ohne zu überziehen oder Verfremdungen gelingt Nauwartat ein frischer, spannender und von wunderbaren Regieeinfällen sprühender, hochmoderner Faust. Jeder einzelne Schauspieler bekommt genau diejenige Rolle, in der er brillieren kann. Mit großer Spielfreude überwindet das Amateurensemble die Kluft zu Profiinszenierungen.

Eigentlich sollte es zumindest noch eine Zusatzaufführung von Faust geben: für die Intendanten der großen deutschen Theater. Damit sie sehen, dass auch mit geringen Mitteln, auf einer extrem kleinen Bühne und mit Schauspielern, die diesen Beruf nicht gelernt haben, großes Theater gemacht werden kann. Goethe hätte seine Freude gehabt.

Heinz Egermann

Waldhöfer Kulturfrühling

Schwöbel, Habekost und Joyful Voices kommen

Kartenvorverkauf beginnt - Für Habekost nur Restkarten

Am 1. März beginnt der Kartenvorverkauf für die Veranstaltungen des 1. Waldhöfer Kulturfrühlings. Das Programm beginnt am 2. Juni mit einem Konzert des Gospelchors Joyful Voices - Das rote Mikrofon- in der Kirche St. Franziskus. Karten für das Konzert sind an der Abendkasse erhältlich.

Hans-Peter Schwöbel präsentiert am 8. Juni sein Programm „Weit un lischt un die Sunn im Gsischt" mit Poesie, Satire und Kurpfälzer Dialekt. Karten kosten im Vorverkauf 10 Euro, an der Abendkasse Abendkasse 12 Euro.

Mit einem eher klassischen Repertoire startet das Große Frühlingskonzert am 16. Juni. Chöre, Solisten und Nachwuchstalente bieten dem Zuhörer einen musikalischen Ohrenschmaus.Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Das Konzert findet im Franziskussaal statt.

Ein Kontrastprogramm wird die Wolle Petry Doubleshow am 22. Juni. Der aus der Pro 7 Sendung von Stefan Raab bekannte Künstler wird dem Publikum mit den großen Hits von Wolfgang Petry einheizen. (Vorverkauf 10 Euro, Franziskussaal)

Den Schlusspunkt setzt Chako Habekost mit „HabeKostbarkeiten". Hierfür sind nur noch wenige Restkarten zu bekommen.

Karten für die Veranstaltungen sind vom 1. März bis 13. April immer freitags und samstags an der Abendkasse von „Was ä Theater" im Franziskushaus, Speckweg 6, von 18.30 bis 20 Uhr zu erhalten. Telefonische Auskunft gibt Initiator Uwe Grundei unter 01736216294.

Unsere Öffnungszeiten beim TÜV Sandhofen:
Mo - Do: 08:00 - 12:00 Uhr
und 13:00 - 17:30 Uhr
Freitag: 08:00 - 12:30 Uhr
Infotelefon:
(0621)7889362
Viernheimer Weg 76
TÜV SÜD

Regelmäßige Termine

Montag bis Freitag
12.15 Uhr, Bürgerhaus, Gnadengemeinde: **Mittagstisch für Senioren**. Anmeldung unter Telefon 747600

Montag
14 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: **Skat**
13.30 Uhr, Bürgergarten: **Boule**
20 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: **Tanzkreis** Blau-Silber

Dienstag
19.15 Uhr: **Singstunde** Gesangverein Gartenstadt im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17
19 Uhr: Spielvereinigung Sandhofen, Gaswerkstraße: **Schach**

Mittwoch
13 Uhr bis 17 Uhr, Katholische öffentliche **Bücherei** der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet

Donnerstag
18 bis 19 Uhr: **Sprechstunde** im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17

Freitag
13.30 Uhr, Bürgergarten: **Boule**
Siedlergesangverein „Freundschaft", Gaststätte „Waldpforte". Lampertheimer Straße 144: **Chorprobe** gemischter Chor 18.45 Uhr bis 19.45 Uhr, Männerchor 20 Uhr bis 21 Uhr.
19 Uhr, Gnadenkirche: **Tanzkreis**. 20.30 Uhr, Gnadenkirche: **Tanzkreis**

Samstag
18 Uhr bis 18.15 Uhr (nur wenn in St. Lioba Vorabendgottesdienst ist), Katholische öffentliche **Bücherei** der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet

Sonntag
11.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Katholische öffentliche **Bücherei** der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet.

Freitag, 15. März, 10 bis 12 Uhr:

Frühling auf dem Wochenmarkt

Mit Musik sowie einem kleinen Angebot an Speisen und Getränken möchte der Bürgerverein Gartenstadt am 15. März, den Wochenmarkt Freyaplatz noch attraktiver machen. Hinkommen lohnt sich, denn auch Markthändler bieten an diesem Tag besondere Angebote.

Auslagestellen Gartenstadt Waldhof Journal

Redaktion und Verlag des Journals geben sich alle Mühe, Ihnen jeden Monat eine interessante und aktuelle Zeitung zu gestalten. Wenn dann die Verteilung nicht so klappt wie gewünscht, ist das sehr bedauerlich. Sie können uns allerdings dabei unterstützen, indem Sie zeitnah den Verleger Lothar Binder, Telefon 72739490 informieren, wenn die Zeitung nicht pünktlich kommt.

Verzichten auf Ihr Heft müssen Sie auf keinen Fall. Die jeweils aktuelle Ausgabe des Gartenstadt Waldhof Journals erhalten Sie an zahlreichen Auslagestellen in Gartenstadt, Waldhof und Luzenberg.

Haarstudio Peter Witt, Speckweg183
Fahrräder Günter Ziegler, Speckweg133
Reinigungsannahme Tanja Rupp, Speckweg154
Metzgerei Reiner Rettig, Speckweg156
Sonnenstudio Sunny`s Paradise Martina Goldschmidt, Speckweg148
AVE Service Giehl, Speckweg114
Drogerie Specht, Speckweg33
Auto Sebastian, Speckweg28-30
Computerladen, EDV-Service Schmidt, Speckweg 33
Olympia Cafe´ - Bäckerei - Konditorei Arthur Schnabel, Lampertheimer Straße 156
TV 1877 Waldhof, Boehringer Straße 5
Ralf Rodemer, KFZ-Meisterbetrieb,Waldstraße 118-124
Hairdesign Christin Volkmer, Schienenstraße 9
Suppengrün Franz Köllner, Brombeerweg 12 („Am Reh")
Kosmetikstudio Visage Sandra & Heidi Wild, Langer Schlag 48-52
Volksbank Sandhofen, Langer Schlag
Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17
Physiotherapie Roland Müller, Kirchwaldstraße 25
Haardesign Cloeser Steffan, Kirchwaldstraße 23
Pressekiosk Mahl, Donarstraße
Weinhandlung Gerhard Ledergerber, Baldurstraße
Schreibwaren Hetzel, Freyaplatz 6-8
Frisörsalon Beate Schwandner, Freyaplatz 4
Backhaus Döringer, Märker Querschlag/Hainbuchenweg
Metzgerei Grosse, Sandhofer Straße
Gasthaus Spiegelschlöss'l, Luzenberg

Freitag, 1. März:

Weltgebetstag „Festung Europa"

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag beschäftigt sich mit dem Bibelzitat „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen" (Matthäus 25,35).

In diesem Jahr haben Christinnen aus Frankreich die Gottesdienstordnung festgelegt und gehen der Frage nach: Wie können wir „Fremde" bei uns willkommen heißen?

Der diesjährige Weltgebetstag beschäftigt sich mit den gesellschaftlichen Bedingungen in der „Festung Europa", in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen."

Die Weltgebetstags-Bewegung will eine Gegenbewegung sein und heißt jede und jeden willkommen.

Ein spürbares Zeichen dafür wird auch mit der Kollekte gesetzt, die Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt.

In Frankreich und Deutschland werden so Projekte für Frauen mit „Migrationshintergrund" gefördert, z.B. Flüchtlinge und Asylbewerberinnen.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am Freitag, 1. März, ab 18 Uhr in der Gnadenkirche statt.

Flohmärkte „Rund ums Kind"

20. Februar:

Kindergarten St. Elisabeth

Der Kindergarten St. Elisabeth veranstaltet am Mittwoch, den 20. Februar von 8.30 bis 12.30 Uhr einen Flohmarkt im Gemeindehaus. Geboten wird ein vielfältiges Angebot zu sehr günstigen Preisen. Die Organisatoren freuen sich über möglichst viele Besucher. Das gute Cafe ist auch wieder geöffnet.

22. Februar

Kindergarten Abendröte

Am Freitag den 22. Februar, veranstaltet der Kindergarten Abendröte von 18 bis 20 Uhr einen Flohmarkt „Rund ums Kind". Der Flohmarkt findet im Gemeindesaal der Auferstehungskirche am Kuhbuckel, Abendröte 56 statt. Für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt.

23. Februar:

Kindergarten Himmelsstern

Der Elternbeirat der evangelischen Kindertagesstätte Himmelsstern organisiert für Samstag, 23. Februar, einen Kindersachen-Flohmarkt. Er findet von 10 bis 13 Uhr im Gemeindehaus der Gnadenkirche, Karlsternstraße 1, statt. Wer dort verkaufen möchte, kann unter Telefon 7179159 einen Tisch reservieren.
Als Standgebühr werden fünf Euro und ein selbst gebackener Kuchen für die Cafeteria verlangt.

1. März:

Ida-Demel-Ring

Am Freitag den 1. März veranstaltet das Eltern-Kind-Zentrum Ida-Dehmel von 18 bis 20 Uhr einen Abendflohmarkt „Rund ums Kind". Für Schwangere ist bereits um 17.30 Uhr Einlass! Der Flohmarkt findet im Eltern-Kind-Zentrum, Ida- Dehmel-Ring 77-79, statt. Wer dort verkaufen möchte, kann unter der Nummer 0176-64891350 einen Tisch reservieren. Standgebühr 8 bzw. 6 Euro, wenn der Tisch selbst mitgebracht wird. Für Sekt und Häppchen ist gesorgt.

16. März:

TV 1877 Waldhof

Der Flohmarkt „rund ums Kind" vom TV 1877 Waldhof geht in die nächste Runde. Am 16. März haben Sie die Möglichkeit in der Fred Hauser Halle nach Kinderkleidung und Spielsachen zu stöbern oder selbst zum Verkauf anzubieten.
Außerdem können Sie in der Cafeteria bei Kuchen und Kaffee eine kleine Shopping-Pause einlegen. Mit den Einnahmen will sich die Jazzdance-Abteilung Kostüme und Fahrkosten für die nächsten Show-Auftritte und Wettkämpfe finanzieren.

17. März:

Regenbogen Blumenau

Die Elternbeiräte des Kindergartens der Regenbogen gGmbH auf der Blumenau veranstalten am Sonntag, 17. März, 11 bis 13.30 Uhr, im Jona-Gemeindesaal, Viernheimer Weg 222, einen Kinderflohmarkt. Alle Tische sind bereits vergeben.

Samstag, 16. März

Schlachtfest nach der Kampagne

Die Blauen Funken laden ein zum Schlachtfest nach der Kampagne: am 16. März um 11.30 Uhr im Gemeindesaal von St. Elisabeth. Kartenbestellungen bei Bruno Leinfelder, Telefon 556167, Fax 54965433 oder Mobil 0170/9747606.

Bürgerdienst Waldhof

Alte Frankfurter Straße 23
Telefon 293 7600
Fax 293 7603
Öffnungszeiten
Montag und Donnerstag
8 bis 16 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Mittwoch und Freitag
8 bis 12 Uhr
Terminreservierungen telefonisch 2937600 oder 115. per Mail über www.mannheim.de-bürger sein-bürgerservice-bürgerdienste...
Im Bürgerdienst kann auch mit EC-Karte bezahlt werden.. Die Zahlung per EC-Karte erfolgt aus Sicherheitsgründen nur mit der Eingabe der PIN.
Behindertengerechter Zugang

Sonntag, 3. März:

Benefizkonzert zugunsten des Hospizes St.Vincent

Am Sonntag, den 3. März, beginnt um 17 Uhr in der Kirche St. Franziskus das Benefizkonzert zugunsten des Hospizes St. Vincent.
Es gastieren der junge Chor der Gemeinde Heilig Geist und die Band lewczuk³ & friends unter der Leitung von Brigitte Fröhlich.
Auf dem Programm stehen Kyrie, Sanctus und Agnus Dei aus der Missa in tempore incerto und das Magnificat von Christoph Schönherr für Solo, Chor und Jazzensemble sowie weitere Werke.
Der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten.

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

3. März, 15 Uhr:

Kinderchöre in der Gnadenkirche

Kinderchöre werden unterstützt von den Joyful Voices

In der Gnadenkirche gibt es am ersten März-Sonntag eine ganz besondere Premiere: ein gemeinsames Konzert des im letzten Jahr neu gegründeten Kinderchors der Gnadenkirche gemeinsam mit dem Schülerchor der Alfred-Delp-Schule.
Am Sonntag, 3. März präsentieren die Kinder zwischen 4 und 10 Jahren die Ergebnisse ihrer Probenarbeit mit dem Musiker und Chorleiter Friedemann Stihler.
Mittags um 15 Uhr beginnt das Konzert in der Evangelischen Gnadenkirche. Auf dem Programm stehen Songs und Lieder zum Winter und zum Frühling, zu Themen aus der Schule und einige Lieder in Mannheimer Mundart.
Unterstützt werden die jungen Sängerinnen und Sänger durch Bandmitglieder der Joyful Voices-Band, die tontechnische Versorgung obliegt der Gartenstädter Firma Licht & Ton. Dieter Augstein wird die Moderation übernehmen, die musikalische Gesamtleitung hat Friedemann Stihler.
Der Kinderchor der Gnadenkirche plant bereits ein weiteres Highlight: im Gottesdienst am Ostersonntag um 10 Uhr wird ein Oster-Musical für Kinder aufgeführt.
Sonntag, 3. März, Beginn 15 Uhr, Einlass 14 Uhr. Unkostenbeitrag 5 Euro. Kartenreservierung über das Pfarramt der evangelischen Gnadenkirche unter Telefon742202.

Neu Ab 27.02. geöffnet bis 31. März von 13:00 - 20:00 Uhr.
Ab 1.04. von 12:00 - 21:00 Uhr geöffnet
Eis Sorrento
aus eigener Herstellung...
Herstellung - Vertrieb - Eisdiele
Bis 31.03. ab 4 Kugeln gibt es 1 Kugel gratis
Inh. M. Carnicelli
Flensburger Ring 19 • 68305 Mannheim
Tel. 0621-7482044 • Fax 0621-7482116
Mo - So (durchgehend) von 12.00 - 21.00 Uhr geöffnet
Dienstag Ruhetag, außer an Feiertagen

Termine BSG

Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft

Montag
19 Uhr, Hallenbad Waldhof Ost: Schwimmen und Wassergymnastik

Dienstag
17 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Kulturhaus Waldhof
19 Uhr: Fußballtennis, Kulturhaus Waldhof

Mittwoch
18.30 Uhr: Tischtennis, Franziskushaus

Freitag
18 Uhr und 19 Uhr: ambulante Koronargruppe, Bewegungstherapie für Herzkranke: TV-Sporthalle Boehringer Dreieck
18.30 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Turnhalle Friedrich-Ebert-Schule
20 Uhr: Gymnastik und Ballspiele (Faustball für Männer, auch Nichtbehinderte): TV-Sporthalle Boehringer Dreieck

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Waldhof • Gartenstadt • Käfertal
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

HYUNDAI | NEW THINKING. NEW POSSIBILITIES.

TG AUTOMOBILE

NEU IN MANNHEIM SANDHOFEN!

Märzklopfen - Autofrühling in Mannheim Sandhofen am Samstag den 16. März von 9.00 - 17:00 Uhr mit Probefahrten und Sonntag den 17. März von 10:00 - 15:00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Getränke und Snacks stehen für Sie bereit.

Besuchen Sie unsere Homepage
www.unter7.de oder www.untersieben.de

5 Jahre Garantie ohne Kilometerbegrenzung

TG Automobile GmbH
Hyundai Mannheim - Sanhofen
Bartensteiner Stich 3 - 68307 Mannheim
Telefon 0621 - 789 50 882

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8:00 - 19:00 Uhr
Samstag 9:00 - 14:00 Uhr

Der bewährte Mercedes - Hyundai Werkstatt-Service wird Sie begeistern.

LIMITIERTE EDITION. 50 NEUWAGEN FÜR JE UNTER 7000 €!

Kraftstoffverbrauch innerorts/ außerorts/ kombiniert 5,8/ 4,1/ 4,7 l/ 100 km, CO2-Emissionen kombiniert 110 g/ km (nach EU-Messverfahren), CO2-Effizienzklasse C.